

Märchen und Kinderstücke 2016

Die Abenteuermaschine

Ein Computermärchen
von Angelika Bartram
2 Damen, 3 Herren, Verw.

Science Fiction meets klassisches Märchen! Autorin Angelika Bartram, bekannt für die Kreativität und den Witz ihrer Werke, legt hier ein **ebenso unterhaltsames wie fesselndes Stück** vor und sorgt für **viel phantastische Magie** auf der Bühne:

Emilys Puppe Bella kann nicht mehr sprechen. Der Sprachchip, den Opa ihr eingebaut hat, ist kaputt. Als Emily die Puppe zu ihrem Opa in die Werkstatt bringt, trifft sie dort auf den Nachbarsjungen Jannik. Aus Versehen befördern sie Bella in Opas Tüftlerwerkstatt in eine Computermärchenwelt. Kurzerhand beschließen Jannik und Emily, sie zurückzuholen, und reisen mit Hilfe der Abenteuermaschine hinterher. Kaum angekommen, werden sie in ein gefährliches Abenteuer verwickelt. Denn Bella wurde von einem üblen Wesen gekidnappt. Gemeinsam treten die Freunde gegen den schwarzen Riesenkraken an, um Bella zu befreien ...

Bartrams Stücke, vor allem jene aus der Serie „Phantastisches Erlebnistheater“, werden seit Jahren auf kleinen ebenso wie auf großen Bühnen aufgeführt. Aber auch ihr jüngstes Kinderstück „Die Abenteuermaschine“, das auf geschickte Weise den mächtigen Spielkamerad „Computer“ zum Thema macht, begeistert. Zuletzt

zum Beispiel beim Münchner Dante-Gymnasium.

Aladin und die Wunderlampe

Märchen von Cornelia Stein und Frank Grupe nach den Geschichten aus 1001 Nacht – mit der Musik von Stefan Hiller.
Liedtexte: Cornelia Stein und Frank Grupe, Mitarbeit: Stefan Hiller
4 Damen, 9 Herren, Mindestbesetzung 3 D, 5 H

Das bekannte große Abenteuer von Aladin und der Wunderlampe, in der ein armer, aber gutherziger junger Mann mit magischer Unterstützung sein Glück macht, wird in dieser noch jungen Bühnenversion **schnörkellos und frisch** erzählt. Gute Laune verbreiten dabei **Songs mit Ohrwurmcharakter und einer guten Portion Witz**.



(Ohnsorg Theater © WN)

Schon die Uraufführung am Hamburger Ohnsorg-Theater 2013 war „**märchenhaft gut**“ (Hamburger Abendblatt, 25.11.2013). Seitdem wurde das Stück mehrfach nachgespielt. Im letzten Jahr begeisterte es zum Beispiel beim Jugendzentrum Kerpen. Von dort berichtete der Kölner Stadt-Anzeiger (12.05.2015) vor allem über die stimmungsvolle und lustige Musik: „prompt

besingt der in Liebe entbrannte Aladin das Mädchen in einem groovigen Rap ... Ziemlich cool ... auch die drei Geier warten mit fetzigem Wüstenrock auf ... Aladins Mama Fatima erntet für eine sehnsüchtige Ballade an das abenteuerlustige Söhnchen begeisterte Pfiffe, Zurufe und Klatscher. Und der dicke Sultan hat beim Bekenntnis zum Rumba-Rhythmus die Lacher aus dem Publikum auf seiner Seite ...“.



(Jugendzentrum Kerpen)

Ähnlich überzeugt schrieb die Rheinische Post (12.09.2015) anlässlich der Aufführungen des Kindertheaters Purpur in Schwalmtal über das Stück: „eine gute Mischung zwischen Musik und gesprochenem Text, mit einer Portion Wortwitz, der die Erwachsenen zum Schmunzeln bringt, den kleineren Zuschauern aber nicht unbedingt auffällt.“



(Kindertheater Purpur Schwalmtal © Blitzlichtonline.de)

– Eine gute Wahl also für alle, die ganze Familien mit einem bekannten Stoff und schmissiger Musik wunderbar unterhalten möchten!

Aladin und die Wunderlampe

Eine Märchen-Komödie für kleine und große Kinder nach der Erzählung aus „Tausendundeiner Nacht“ von Frank Pinkus
2 Damen, 3 Herren, Einheitsdek.

Eine viel gespielte, sehr sympathische und leicht umsetzbare Fassung bietet der versierte Bühnenautor Frank Pinkus an. Sein „Aladin“ kommt spielfreudig und sprachgewandt daher, ist leichtfüßig gebaut und **besticht durch poetische Momente ebenso wie gehörig Wortwitz.**



(Aladin; NDB Buchholz)

Mehrfach wird das Publikum sehr spielerisch und heiter ins Geschehen mit eingebunden. Diese gelungene Mischung kommt seit Jahren bei Bühnen und Publikum hervorragend an – zuletzt zum Beispiel bei der NDB Buchholz.

Alice im Wunderland

Nach dem Roman von Lewis Carroll. Von Christian Berg und Mirko Bott.
Songtexte: Christian Berg und Rainer Bielfeldt.
Musik von Rainer Bielfeldt.
3 Damen, 4 Herren, Besetzung variabel, Verw.

Die kleine Alice traut ihren Augen nicht. Da läuft doch tatsächlich ein Kaninchen, das auf seine Uhr schaut. Wo gibt's denn so was? Neugierig geworden, verfolgt Alice das Tier – und landet im Wunderland. Hier ist nichts, wie es sein soll. Es gibt Pilze und Kekse, die einen auf wundersame Weise wachsen und schrumpfen lassen. Eine Grinsekatz, die alles besser weiß. Eine Raupe, die so gern ein Schmetterling

wäre. Und natürlich die böse Herzkönigin, die allen an den Kragen will. Alice erlebt die unglaublichsten Geschichten und begegnet Gestalten aus einer zauberhaften Welt der Phantasie. – Liest man diese Geschichte, denkt man sofort: Kaum ein Stoff ist besser geeignet für die Bühne! Hier kann die Phantasie freien Lauf nehmen, sich vom Bühnenbildner bis zur Lichtregie jeder ordentlich austoben. Der Gedanke an ein Musical liegt natürlich auch nahe. So dachten auch Kindermusical-Experte Christian Berg, Bühnenautor Mirko Bott und der

Komponist Rainer Bielfeldt und schufen ein wunderbare und sehr originelle musikalische Fassung. Das Ergebnis: **Pointierte Unterhaltung für die ganze Familie!** Seit der Uraufführung 2009 im Hamburger Schmidt Theater ein immer wieder gerne gewähltes Stück. 2015 war es unter anderem beim Tanzboden Cuxhaven zu sehen.

Alice im Wunderland

Theaterstück nach Lewis Carroll von Jan Bodinus
3 Damen, 3 Herren, Mindestbesetzung 6 Darsteller. Bei großen Ensembles können bis zu 18 Schauspieler/-innen besetzt werden., Verw.

Alices **hinreißend verrücktes Abenteuer** mit all den wunderbar seltsamen Geschöpfen wie der rauchenden Raupe, der Grinsekatz, der immerwährenden Teegesellschaft oder der wütenden Herzkönigin und ihrem Spielkarten-Hofstaat, gießt Jan Bodinus in eine **actionreiche, spielfreudige Bühnenversion.** Sie eignet sich gleichermaßen für kleine wie große Ensembles und trifft die Ansprüche sowohl von Profis als auch Amateurbühnen.



(Theaterkreis Bobenheim-Roxheim)

„Ein wunderbares Erlebnis, nicht nur für Kinder“, resümierte Die Rheinpfalz (05.11.2015; Inszenierung: Theaterkreis Bobenheim-Roxheim) sehr treffend.



(Theaterkreis Bobenheim-Roxheim)

Vier Tage später war zur Bobenheim-Roxheimer Inszenierung dort noch mehr Begeisterung zu lesen: „*Alice im Wunderland* ist das wohl witzigste Stück im Bereich des Kinder- wie auch des Erwachsenentheaters in diesem Jahr ... Wie Pingpongbälle fliegen die Dialoge hin und her, und man muss höllisch aufpassen, wenn man keinen Gag verpassen will. Die Aufführung ist ein großes Vergnügen für Jung und Alt. ... Dabei sind die **flotte Dramaturgie, einfallsreiche Pointen und die Spielfreude** nur eine Seite.“ Besser kann man es doch kaum beschreiben.

Aschenputtel

Ein Märchen nach den Brüdern Grimm (für Kinder ab 4 Jahre) von Horst Arethold. Musik von Hendrik Riehemann
5 Damen, 3 Herren, 1 Dek.

Das wohl bekannteste Grimm'sche Märchen schlechthin, das immer wieder gern erzählt, gelesen und natürlich auch auf der Bühne gespielt wird. Horst Arethold zeigt es in einer **sehr witzigen, kurzweiligen Version mit Sinn für viel Bühnenaktion.**



(Kleine Bühne Wolfenbüttel)

Zuletzt gefiel diese Variante bei der Kleinen Bühne Wolfenbüttel, deren „witzige Inszenierung nicht nur bei den Kindern gut ankam“ (Wolfenbütteler Zeitung; 06.12.2015). Halten wir es ganz einfach mit dem Kommentar des Wolfenbütteler Schaufensters (06.12.2015): „Ein Spaß für Kinder ab vier Jahren und Erwachsene, den man sich nicht entgehen lassen sollte.“



(Kleine Bühne Wolfenbüttel)

Aschenputtel

Märchenspiel in 3 Akten
von Robert Bürkner
4 Damen, 4 Herren, 3 Dek.

Klassischer, ganz den traditionellen Erwartungen entsprechend, geht es in Robert Bürkners Fassung des Märchens aller Märchen zu. Die Erzählung bleibt eng am Original und wird gleichzeitig durch viele witzige Spielanlässe auf der Bühne lebendig. Ein fahrender Gesell, der das Publikum ins Märchenland begleitet, immer mal wieder erklärend eingreift und auch die Umbaupausen überbrückt, dient als Mittlerfigur mit hohem Sympathiefaktor. Zarte, poetische Momente wechseln sich ab mit pffiffigen Ideen,

die Figuren sind klar und eindeutig charakterisiert, so dass auch schon kleine Kinder der Geschichte gut folgen können. Wer **ein wahrhaft klassisches Märchen mit kindgerechtem Humor** sucht, ist mit dieser Bühnenfassung bestens beraten.



(NDB Brake © Kerstin Seeland)

In der letzten Weihnachts-saison verzauberte die NDB Brake damit ihr kleines und großes Publikum.

Bill Bo und seine Bande

Ein Abenteuer für Kinder und solche, die es (noch einmal) sein wollen. Nach dem Buch „Bill Bo und seine sechs Kumpane“ von Josef Göhlen. Bühneneinrichtung: Frank Pinkus
3 Damen, 9 Herren, Einheitsdek.

Spätestens durch die Augsburger Puppenkiste sind vielen die abenteuerlichen Geschichten um den Räuberhauptmann Bill Bo und seine Kumpane Kill Waas, Gselcher und Co. bekannt. Josef Göhlens Geschichte aus dem Dreißigjährigen Krieg arrangiert Frank Pinkus **lustig und aktionsgeladen** für die Bühne.

Bill Bo und seine berüchtigte Räuberbande treiben darin ihr Unwesen. Eines Tages beschließt der Hauptmann, sich sesshaft machen zu wollen, und zwar ausgerechnet auf Burg Dingelstein, herrlich gelegen auf einer Insel mitten im Rhein. Doch da haben der bärbeißige Räuber und seine leicht

unterbelichtete Truppe nicht mit Ding-Ding, der gewieferten Tochter des Burggrafen gerechnet. Sie schmiedet mit Hilfe ihrer Freunde, dem Reiter Wally und dem Eichhörnchen Willibald, einen cleveren Plan, mit dem sie schließlich die Bande unschädlich machen kann. Natürlich gibt's in dieser Fassung auch den bekannten „Bill Bo“-Song!

„Man darf sich auf eine wechselvolle Geschichte freuen, mitfiebern und mitlachen“, war in der Beilage „Leutkirch hat was!“ der Schwäbischen Zeitung vom 2.12.2015 sehr treffend zu lesen. „Die Räuberposse der Geschwister-Scholl-Schule **fasziniert Klein und Groß gleichermaßen**“, resümierte die Schwäbische Zeitung (14.12.2015).



(Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch)

Das Bühnenabenteuer vermag es eben wunderbar, alle ins Boot zu holen, „vom Kindergartenkind bis zum Senior“ (ebda.) und ist damit ein ideales Familienstück, egal ob zur Vorweihnachtszeit oder auch als Sommerproduktion. Denn der Stoff eignet sich natürlich auch ideal für eine Freilichtbühne!

Die Bremer Stadtmusikanten

Märchen in drei Akten
frei nach den Brüdern Grimm
von Manfred Hinrichs. Liedtexte
und Musik: Stefan Hiller
2 Damen, 5 Herren, 3 Dek.

Das Personal der Müllerin Bolte ist einfach zu alt: Der Esel kann nichts mehr tragen, der Hund hört die Einbrecher nicht, die Katze fängt keine Mäuse mehr und der Hahn verschläft die Morgenstunde.



(Verein für Kindertheater Tauberbischofsheim-Impfingen)

Kurzerhand will sie dem alten Getier den Garaus machen. Um sich zu retten, machen sich die vier Tiere gemeinsam auf den Weg nach Bremen. Sie wollen dort als Stadtmusikanten groß rauskommen. Leichter gesagt als getan: Sie verlaufen sich. Doch da leuchtet ein Fenster – eine Räuberhütte, mitten im Wald! Ein ideales neues Zuhause. Listig schlagen sie die Räuber in die Flucht. Doch sie kommen zurück, allen voran die bärbeißige Räuberhauptfrau Gertrude ...

Für diese **eingängige, geradlinig erzählte Bühnenfassung mit spritzigen Songs und kindgerechtem Witz** entscheiden sich Bühnen regelmäßig.

„Mit viel Erfolg aufgeführt“ wurde das Märchen zuletzt beispielsweise vom Verein für Kinder in Tauberbischofsheim-Impfingen und

sorgte dort „immer wieder für Lacher“ (Zitate: Fränkische Nachrichten; 31.03.2015). – Eine gute Wahl für Bühnen mit überschaubaren Ensembles, die ein unterhaltsames Märchen mit schwungvoller Musik zeigen möchten.

Die Bremer Stadtmusikanten

Theaterstück für Kinder, nach dem Märchen der Brüder Grimm von Kurt-Achim Köweker
2 Damen, 6 Herren, 4 Dek.

Die hier vorliegende Fassung der Bremer Stadtmusikanten zeigt einen ungewöhnlichen Ansatz. Sie interpretiert das Märchen als Gesellschaftsmetapher und stellt es als solche deutlich aus. Die Tiere des Märchens sind hier Menschen, die als Menschen die Figuren der bekannten Geschichte nachspielen. So übernimmt zum Beispiel das Mädchen Mavi das „streunende Kätzchen“, Opa Hinnerk den „alten Esel“, Pizzabäcker Antonio den „eitlen Hahn“ usw. Von Beginn an macht Kurt-Joachim Köweker seine Fabel als Gleichnis durchschaubar, denn alle gezeigten Probleme sind natürlich menschlicher Natur. Er schafft damit eine durchaus phantasievolle, sehr lehrhafte Aufarbeitung des Hintergrundes der Handlung. Die Sprache zeigt sich passend dazu sehr heutig und leicht sprechbar, niemals aber banal oder inhaltsleer.

Ideal für ältere Kinder ab circa acht, neun Jahren.

Die Bremer Stadtmusikanten

Ein Märchen in 3 Bildern frei bearbeitet nach dem Original der Gebrüder Grimm von Gerda Marie Scheidl
3 Damen, 5 Herren, 2 Dek.

In dieser schönen Bühnenvariante reichert die Autorin das bekannte Märchen mit einer witzigen Nebenhandlung an und schafft allerlei herrliche Spielmöglichkeiten.



(KC Bingenheim Echzell)

So versuchen die Räuber zum Beispiel, ein Kräuterweib in ihre Hütte zu locken, um sie dort als Hausmädchen zu verknechten. Doch die dreht den Spieß um und nötigt nun ihrerseits die Räuber, sich zu waschen oder die Zähne zu putzen – bis die Bande nichts lieber will, als diesen „Hausdrachen“ wieder loszuwerden. In diese „Idylle“ hinein verlaufen sich die vier hungrigen Tiere – und finden bald im Kräuterweib eine tatkräftige Komplizin, um die Räuber endgültig loszuwerden.

Das Ergebnis ist eine absolut glaubwürdige, mitreißend arrangierte Märchengeschichte, „gespickt mit humorvollen Dialogen“ (Wetterauer Zeitung; 17.11.2015 / Inszenierung: Echzell, KC Bingenheim) und mit wunderbar ausspielbaren Szenen, die Akteure wie Publikum gleichermaßen Freude bereiten. So geschehen zum Beispiel 2015 beim Kultur- und Carne-

valsverein Bingenheim. Dazu hieß es schlicht: „Fabelhaft, märchenhaft, liebevoll und mit Rabatz gestaltet“ (Wetterauer Zeitung; 17.11.2015)!

Doktor Allwissend

Musical für junge und jung gebliebene Leute von Karlheinz Komm (Text) und Stefan Hiller (Musik)
5 Damen, 5 Herren, Verw.

Herrlich komisch, sehr eingängig und beschwingt durch flotte Musik ist dieses Märchenmusical von Karlheinz Komm und Stefan Hiller:

Warum nicht dem Schicksal ein bisschen auf die Sprünge helfen?! Das denkt sich Bauer Krebs, als er wieder einmal seinen kargen Lohn kassiert. Jetzt reicht's! Was Dr. Eisenhut kann, kann er schon lange. So ernannt er sich kurzerhand zum „Doktor Allwissend“ und versteht sich, mit Allgemeinplätzen, Bauernschläue und ein paar Zeilen Latein als solcher bestens zu verkaufen. Die Kunden lassen nicht lange auf sich warten, und mit List und einer gehörigen Portion Glück schafft er es immer wieder, nicht nur aus jeder brenzligen Situation zu entkommen, sondern auch seinen Ruf als Gelehrter zu festigen.

Das Ergebnis: „Ein Fest für alle Beteiligten“ (Katalog 2013 der Theater- und Spielberatung Baden-Württemberg), ein mitreißendes Musical – und perfekt für alle, die einmal ein Märchen jenseits der gängigen Klassiker zeigen möchten.

Dornröschen

Ein Märchen nach den Brüdern Grimm von Karlheinz Komm
3 Damen, 4 Herren, 1 Dek.

In dieser lockeren Version beginnt die allseits bekannte Geschichte um Dornröschen und den hundertjährigen Schlaf in der Küche.



(Theaterverein Isen)

Dort führt der Koch ein strenges Regiment. Besonders den Küchenjungen Klecks scheucht er gerne herum. Und gerade leitet er die Proben zum morgigen Spiel für Dornröschens Geburtstag. Königin und König wollen ihr nämlich die Geschichte ihrer Taufe vorspielen lassen. Und dann kommt es natürlich, wie es kommen muss ...



(Theaterverein Isen)

Das ist der Rahmen für das spannende Märchen, das der Autor mit allerlei bühnenwirksamen Mitteln anreichert. Seine Sprache ist heutig, ohne flach umgangssprachlich zu sein, sein „Röschen“ ist keine Klischeeprinzessin, sondern

sehr natürlich und fröhlich gezeichnet. **Viel freudiges Toben, viel Raum zum Spiel** bietet der versierte Bühnenautor Karlheinz Komm hier an, und arrangiert das Ganze gleichzeitig **leicht realisierbar** in nur einem Bühnenbild.

Oder anders gesagt: „In der Fassung von Karlheinz Komm fehlt es nicht an Feenglanz, Theaterzauber und Augenzwinkern.“ So lobte der Isener Marktbote im November 2015 anlässlich der Inszenierung des Theatervereins Isen.

Dornröschen

Ein Märchenspiel (nur für echte Märchenfreaks) von Ingo Sax
10 Damen, 6 Herren

Diese Fassung des bekannten Märchens wird Sie überraschen. Wirft sie doch einen durchaus **satirischen Blick auf die Märchenwelt, ohne die ihr eigene Poesie zu zerstören**, und spinnt ausgesprochen einfallreich bunte Nebenhandlungen mit ein – etwa um eine neue Köchin aus Portugal oder die Welt der zänkischen Feen. Das Ergebnis ist ein Märchenstück, das sowohl für Kinder bezaubernd als auch für Erwachsene sehr unterhaltend ist.



(Jungmanngymnasium Eckernförde)

Diese groß angelegte Bühnenfassung eignet sich besonders für Freilichtbühnen und große Ensembles, wie zum Beispiel das des Jungmanngymnasiums Eckernförde,

das sich im vergangenen Jahr für diese unkonventionelle, ideenreiche Bühnenfassung entschied.

Drei Haselnüsse für Aschenbrödel – Das Musical

Musical nach Motiven des gleichnamigen Märchens von Božena Němcová. Musik von Timo Riegelsberger mit Songtexten von Christian Berg. Buch: Christian Berg und Mirko Bott.
5 Damen, 3 Herren, Statisterie



(Theater Life © WN)

Es ist eine der schönsten Märchenverfilmungen: Bei „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ werden bei den Großen Kindheitserinnerungen wach und die Kleinen von heute lassen sich schnell von dieser Begeisterung anstecken. Christian Berg und Mirko Bott haben die Geschichte der tschechischen Autorin Božena Němcová auf die Bühne geholt – als Musical für die ganze Familie.



(Drei Haselnüsse für Aschenbrödel; Bartels Bühne Flammersfeld)

Dabei legen die Macher großen Wert darauf, dass die Filmvariante nicht nachgespielt wird, sondern die literarische Vorlage als Grundlage dient. Und treffen dabei **genau die richtige Mischung aus Witz und Gefühl**.



(Dschungelbuch; Zoo Hannover © MJ)

Dies kommt beim Publikum so gut an, dass das Musical zum Beispiel an der Alten Oper Erfurt seit Jahren in einer hinreißenden Weihnachtsinszenierung gezeigt wird. Doch auch in sonnigeren Jahreszeiten zieht das Stück. So zum Beispiel bei der Bartels Bühne Flammersfeld, wo man sich im Wonnemonat Mai nicht minder über „herzerfrischendes und einfühlsames Kindertheater“ (Rhein-Zeitung; 17.05.2015) freute.

Das Dschungelbuch

nach Rudyard Kipling
von Christian Berg mit Musik von Konstantin Wecker
2 Damen, 3 Herren, (Mindestbesetzung), Verw.

Ein Riesenspaß mit Ohrwurmgefahr: Die bekannte Geschichte vom Menschenkind Mowgli, das bei den Tieren im Dschungel aufwächst, in einer **fetzigen Musical-Fassung voll mitreißender und eingängiger Songs**, liefert das Erfolgsduo aus Autor Christian Berg und

Musiker Konstantin Wecker. Hier wird die spannende wie lehrreiche Geschichte ordentlich aufgepeppt. Denn es wird getanzt und gerappt, getobt und geklatscht, gesungen, gekreischt, gebrüllt und gezischt.

Frech, schräg und schrill sind die Figuren, denen Mowgli auf seiner Flucht vor dem bösen Tiger Shir-Khan begegnet und die es nicht immer gut mit ihm meinen. Bis zum Happy End muss er so manches Abenteuer bestehen.



(Schlossborner Laienbühne)

Mit mindestens fünf Darstellern und auch relativ einfachen Bühnenmitteln kann das Musical ebenso aufgeführt werden wie mit größeren Lösungen und ist sowohl für Profis als auch für Laien sehr gut realisierbar.

Aufführungen dieses Stückes sind immer wieder „ein tolles Erlebnis“ (Königsteiner Woche; 30.04.2015), wie zum

Beispiel im letzten Jahr bei der Schlossborner Laienbühne, wo am Ende tosender Applaus „wie ein indischer Monsunregen auf die glücklichen Jungchauspieler niederging“ (ebda.). Begeistert war das Publikum auch bei den Aufführungen des Musicals im Zoo Hannover. Passender könnte eine Kulisse nicht sein!



(Schlossborner Laienbühne)

Das Dschungelbuch

Bearbeitung von Jürgen Peter nach Rudyard Kipling
2 Damen, 8 Herren, Stat., 1 Dek.

Sehr spannendes, großes Illusionstheater legt Autor Jürgen Peter mit seiner Bühnenversion des beliebten Stoffes vor. In seiner geschickten Dramatisierung pickt er auf unterhaltsame Weise ausgewählte Abenteuer des Dschungelkindes Mowgli heraus, die verschiedene Erfahrungen schildern, und nimmt diese als Basis für die Vermittlung äußerst aktueller Inhalte wie das Miteinander verschiedener Rassen, Toleranz, Liebe oder Gerechtigkeit.



(Kinderhaus Weimar © Keune)

Kein Wunder, dass sich seit Jahrzehnten immer wieder zahlreiche Bühnen für diese Fassung entscheiden.



(Volksspielgruppe Altenerding)

Im Jahr 2015 war sie unter anderem in Düsseldorf (Komödie Heerdt), Erding (Volksspielgruppe Altenerding), Weimar (Kinderhaus Weimar) oder Aachen (Bühne 78 Würselen) zu sehen.

Und so wie in Erding wird es wahrscheinlich auch an anderen Spielstätten gelaufen sein: „Mowgli verzaubert die Kleinen“ und sorgt für „ein Theatererlebnis für Jung und Alt“ (Erdinger Anzeiger; Juni 2015).

Das Dschungelbuch

Abenteuerkomödie für kleine, große und ganz große Kinder nach den Erzählungen von Rudyard Kipling. Für die Bühne eingerichtet von Frank Pinkus
3 Damen, 4 Herren, 7 Darsteller
(1-3 D, 4-6 H)

Einen inhaltlichen Schwerpunkt auf das Thema **Erwachsenwerden gepaart mit einer guten Portion Bühnenspaß** setzt Frank Pinkus in seiner flotten Bühneneinrichtung des Dschungelabenteuers. Seine Figuren zeigen eindeutige Charakterzüge, ihr Sprachwitz sorgt für viele Pointen, die Handlung schreitet zügig vor-

an. Baloo, der tapsige Bär, ist ein klarer Sympathieträger und fungiert nicht zuletzt deshalb

als Mittlerfigur zum Publikum, das immer wieder ordentlich mitmischen darf.



(Innsbrucker Ritterspiele)

Eine zeitgemäße und komödiantische Variante der weltbekanntesten Geschichte, die immer wieder überzeugt. „Auf jeden Fall macht das Stück richtig gute Laune, und man lernt auch etwas“, war das Fazit der Toni Times Nr. 332 (22.11.2015) anlässlich der Aufführungen der Innsbrucker Ritterspiele.

Spaß mit diesem charmannten Stück hatte man 2015 beispielsweise auch bei der Theaterrunde Murau und beim Theaterclub Felde aus Riede.

Das Dschungelbuch 2

Mowglis neue Abenteuer
Theaterstück für kleine und große Kinder frei nach Rudyard Kipling
von Jan Bodinus
2 Damen, 8 Herren, auch möglich für bis zu 6 D, 4 H, Verw.

Wie ergeht es Mowgli eigentlich, nachdem er aus dem Dschungel ins Menschendorf gezogen ist? Diese Frage mögen sich schon viele gestellt haben. Denn in den meisten bekannten Varianten endet die Handlung genau dort. Frei nach Kiplings Geschichten aus der Dschungelbuchsammlung führt der erfahrene Theatermann Jan Bodinus Mowglis Geschichte in die nächste Runde: Das Dschungelkind lebt nun schon einige Zeit in der Menschensiedlung, als eines Nachts Baloo und dessen Sohn Bobo auftauchen. Die Dschungelbewohner benötigen dringend die Hilfe ihres Freundes, denn nur er kann ihnen helfen im Kampf gegen ein riesiges Bauprojekt: Die Menschen bauen einen Staudamm und zerstören so den Lebensraum der Tiere. Schon sind erste Quellen versiegt, und die Tiere drohen zu verdursten. Um diese schwierige Situation zu lösen, muss Mowgli viel Mut und Tatkraft beweisen. Denn auch unter den Tieren im Dschungel sind ihm nicht alle wohlgesonnen. Eines wird dem Jungen schnell klar: Nur Menschen und Tiere gemeinsam können die Bedrohung abwenden ...

In diesem **lebendigen, spannenden Stück** gibt es nicht nur ein freudiges Wiedersehen mit Mowglis Dschungelfamilie, sie wird auch um weitere Identifikationsfiguren wie die Menschenkinder Messua und

Kamya erweitert. Ganz ohne „erhobenen Zeigefinger“ wird die Bedrohung der Natur durch den Menschen thematisiert und für Kompromissfreudigkeit geworben. Für Lacher sorgen immer wieder die zwei Hyänen Stan und Ollie, die nicht von ganz ungefähr an ein legendäres Komikerduo erinnern.

Mit diesem Stück kann man ideal an eine vorige Produktion des „Dschungelbuchs“ anknüpfen, es kann aber als eigenständiges Bühnenstück selbstverständlich auch unabhängig davon gespielt werden.

Der falsche Prinz

Ein Märchenspiel nach Wilhelm Hauff für Kinder zwischen 8 und 80 von Ingo Sax
10 Damen, 8 Herren, 1 Dek.

Schneidergeselle Labakan träumt davon, ein Prinz zu sein, und ergreift die Gelegenheit beim Schopf: Als er ein höfisches Festgewand umarbeiten soll, schlüpfert er selbst hinein und macht sich auf und davon. Auf seiner ziellosen Reise trifft er den Prinzen Omar, der nach jahrelanger Abwesenheit auf dem Weg zum Hofe seiner Familie ist. Im Vertrauen berichtet Omar Labakan von den vereinbarten Erkennungszeichen, mit denen er sich dort identifizieren soll. Endlich werden seine Träume wahr, denkt sich Labakan, prescht – während Omar noch schläft – nach Alexandria und stellt sich dort als den lange erwarteten Prinzen Omar vor. Als der echte Omar kurz darauf eintrifft, glaubt ihm niemand, man schiebt ihm vielmehr die Rolle des durchgebrannten Schneiders zu. Allein Nurayah, Omars Mutter, spürt, dass an

der Sache etwas faul ist und fordert eine Probe ...



(Theatergruppe Gemünden)

Ingo Sax legt das Hauff'sche Märchen als Massenstück an mit vielen Gruppenszenen und einer sehr frechen, fast kabarettistischen Note. Die gute Fee Adolzaide und der böse Geist Lurabas begleiten das Geschehen von Anfang bis Ende, beobachten, kommentieren mit spitzen Zungen. Denn eigentlich geriert der groß angelegte orientalische Bilderbogen als Wettstreit zwischen den beiden Widersachern. Herrlich der Schlusskommentar des bösen Geistes: „Ich hab gewusst, dass du wieder alles vermasselst. Alle sind glücklich. Wieder mal so ein todlangweiliges Happy End.“

Zwischen diesen beiden Polen lässt Sax genug Platz für reich ausgeschmückte Detailszenen, die ein üppiges Bühnenmärchen entstehen lassen. Ursprünglich konzipiert für die Freilichtbühne, funktioniert das Stück auch in geschlossenen Räumen wunderbar.

Zu sehen war dieser Märchenspaß im vergangenen Jahr bei der Theatergruppe Gemünden und beim Theater unterm Kirchturm (TuK) Rosenheim.

Der Feuervogel

Kinderstück nach Motiven russischer Märchen von Dirk Böttger
1 Dame, 3 Herren, (in gesamt neun Rollen), Verw.

Russische Märchen stecken voller Phantasie und Abenteuer. Viele sind als Kinderbücher zu Klassikern geworden und wurden ebenso erfolgreich verfilmt. „Der Feuervogel“ kehrt zurück zu jenen Quellen, denen auch Strawinsky die Grundidee zu seinem weltberühmten Ballett entnahm:

Dimitrijs fängt, und der ihm für seine Freilassung Hilfe verspricht, macht er sich auf, nicht nur gegen Katschei, sondern auch gegen einen Riesen und einen Drachen, die Spiegelritter und den Frostkracher zu kämpfen. Der farbenprächtige Feuervogel weist ihm den Weg, die Unsterblichkeit



(ecce Salzburg © Andreas Hauch)

Der junge Iwan erfährt vom alten Dimitrij von der Zerstörung der Stadt durch den unsterblichen Katschei, den Vertreter des Bösen. Auch Dimitrijs Tochter Jelena ist seither spurlos verschwunden.

Katscheis zu vernichten. Im entscheidenden Kampf siegt das Licht über die Dunkelheit, die Liebe über den Hass.

Dirk Böttger verwandelt das symbolstarke Märchen in eine ebenso spannende wie verzaubernde Fassung. Bis Ende Februar 2016 begeistert damit



(ecce Salzburg © Andreas Hauch)

Iwan verspricht, das Mädchen zu finden. Mit dem Feuervogel, den Iwan im Garten

aktuell das Salzburger Theater ecce im beheizten Zirkuszelt an der Talstation der Leoganger Bergbahnen. Dort nehmen Schauspieler, Akrobaten und

Musiker das Publikum mit auf eine wunderschöne abenteuerliche Reise. Dementsprechend liest man von dort: „Das russische Volksmärchen **bietet alles, was wahrlich magisches Theater braucht.**“ (Salzburger Fenster; 27.01.2016). Oder aber: „In einem kleinen Theaterzelt passiert großes Herzenskino ... Bilder, die sich einprägen. Bilder, die Nachhall behalten in der Fantasie, die ein Geschenk bleiben. Über den Tag hinaus.“ (Salzburger Nachrichten; 11.02.2016)



(ecce Salzburg © Andreas Hauch)

Und auch: „70 Minuten **ergreifendes und einmaliges Theater. Hingehen!**“ (Salzburg; 04.02.2016)

Frau Holle

(Goldmarie und Pechmarie)
Ein Kindermärchen-Lustspiel in
3 Bildern von Robert Bürkner
4 Damen, 5 Herren, 2 Dek.

Das bekannte Märchen in einer **schönen Illusionstheater-Fassung, die alle Traditionen bedient und mit viel kindgerechtem Humor aufgelockert ist**, bietet Robert Bürkner an. Die Handlung bleibt eng bei der Vorlage, ist aber angereichert mit vielen Ausschmückungen und amüsanten Ideen, wie z.B. dem Burschen bei Frau Holle, der die Worte ständig verdreht, oder dem Märchenpostillon, der sein Publikum zur Fahrt ins Märchenland einlädt und auch immer wieder mit den

Zuschauern in Kontakt tritt. Sprachlich auch ganz dem Märchenhaften verpflichtet, schafft Bürkners Text eine **sehr stimmungsvolle Atmosphäre**. Daran durften sich zuletzt die Kinder und Eltern bei den Vorführungen des TUS Großkarlbach erfreuen.

Frau Holle

Märchenspiel nach den Brüdern
Grimm von Fritz Hellmann
4 Damen, 4 Herren, Verw.

Ein bisschen mehr greift Fritz Hellmann in seiner Dramatisierung des Märchens in die Geschichte um Frau Holle, Gold- und die Pechmarie ein. So ist Goldmarie nicht nur per se gut und schön, und auch die Pechmarie darf ein paar Sympathiepunkte ernten. **An mancher Stelle mildert Hellmann auch gewisse Härten der Geschichte ab**. So springen die beiden Mädchen hier nicht in den Brunnen, sondern Frau Holle erscheint ihnen dort und holt sie in ihr Zauberland. Zur Auflockerung werden die Zuschauer an vielen Stellen in das Geschehen involviert. Zusätzliche Figuren wie der Großvater und die zwei lustigen Wetterfrösche sorgen zudem für **gehörig Leben auf der Bühne**. Dies genoss in der letzten Weihnachtssaison zum Beispiel das Publikum des Weihnachtsmärchens Erkelenz.

Frau Holle

Eine Komödie für Kinder nach dem Märchen der Brüder Grimm von Dirk Hiemesch
3 Damen, 2 Herren, 2 Dek.

Leicht und locker in nahezu jeder Hinsicht kommt die Bühnenversion von Dirk Hiemesch daher. Die Dialoge

sind geschmeidig; witzig und einfallsreich werden die beiden Mädchen präsentiert, das Publikum pffigig mit einbezogen. Nicht ohne Grund nennt Hiemesch seine Fassung auch **„eine Komödie für Kinder“**. Dennoch bleibt das Märchenhafte dabei wunderschön bestehen, zum Beispiel in den allegorischen Figuren Nebel, Frost und Wind. Mit nur fünf Darstellern lässt sich diese fröhliche Variante nicht zuletzt sehr einfach realisieren.



(Laetitia Untermeitingen)

Eine sehr überzeugende Version des Märchen-Klassikers!



(Theater 99 © WN)

Frau Holle

Ein Märchenspiel in 6 Bildern mit einem Vorspiel frei nach dem Original der Gebrüder Grimm von Gerda Marie Scheidl. Musik von Otto Scheidl
5 Damen, 5 Herren, Stat., 2 Dek.

Gerda Marie Scheidl baut in ihrer Frau-Holle-Version viele Spielideen und Nebengeschichten um die Haupt-

handlung herum. Zusätzliche Figuren wie Schneeflocke, Schneemann, Hans, Bauer Geizkragen oder Wettermacher bevölkern dieses groß angelegte Bühnenstück, für das die Autorin zusätzliche Kinderrollen und auch Ballett vorschlägt. Stil und Sprache des gesamten Stückes sind liebenswert nostalgisch; nicht selten sprechen die Charaktere auch in Reimform. Eine etwas schlankere Variante dieses charmanten Stückes gibt es

übrigens auch: Hier kommt man mit nur neun Darstellern/-innen aus.

Das Ergebnis: **„Märchenzauber für alle Generationen“**, wie zum Beispiel beim Theaterverein Laetitia aus Untermeitingen, wo die Aufführungen „sehr gelobt“ wurden (Zitate: Schwabmünchner Allgemeine / Augsburgische Allgemeine; 24.12.2015).

Fröhliche Weihnachten, Mr. Scrooge!

Nach „Eine Weihnachtsgeschichte“ („A Christmas Carol“) von Charles Dickens. Für die Bühne eingerichtet von Marc Gruppe
3 Damen, 5 Herren, 1 Dek.

Charles Dickens' Weihnachtsgeschichte findet in dieser Bühnenversion eine kongeniale Variation: Dieser Scrooge ist ein widerlicher alter Geizhals, unter dem alle zu leiden haben: sein Neffe, sein Angestellter, alle Menschen um ihn herum, die sich an diesem 24. Dezember, an dem das Stück spielt, in weihnachtliche Stimmung bringen wollen. Denn Weihnachten, das ist für Scrooge klar, ist Humbug, Tage wie alle anderen! Doch die nun folgende Weihnachtsnacht soll ihn eines Besseren belehren. In einem Finale Furioso zeigt sich Scrooge am folgenden Tag von einer ganz neuen Seite ...

Eine legendäre Geschichte, von Marc Gruppe höchst Bühnentauglich eingerichtet, die immer wieder gerne als Weihnachtsmärchen inszeniert wird! – In der letzten Saison zum Beispiel vom VHS-Studio Bad Mergentheim, dem Jugend-Theater im Medio in Brühl oder dem Sasse-Theater Heidenheim.

Der Froschkönig

Märchenspiel in 3 Bildern
von Robert Bürkner
4 Damen, 6 Herren, 3 Dek.

Wer kennt das spannende Märchen vom „Froschkönig“ nicht, in dem die Prinzessin erstmal den Frosch küssen muss, um den Prinzen zu bekommen.



(Halligtorbühne © WN)

Eine schöne traditionelle Bühnenversion des Klassikers stammt aus der Feder von Robert Bürkner. Sie bleibt nahe am Original und erzählt gemütlich und liebevoll im typischen Märchenduktus. Kleine Erweiterungen und Volksliedeinschübe geben dem Stück weiteren herzlichen Charme. Das Ergebnis: **liebevolles, klassisches Märchentheater im besten Sinne.** Damit begeisterte zuletzt zum Beispiel die Halligtorbühne Bredstedt ihr Publikum.

Der Froschkönig

Frei nach dem Märchen
der Brüder Grimm von
Christa Margret Rieken
3 Damen, 5 Herren, Verw.

Dieser Froschkönig beginnt mit einer wunderbar entwickelten, spritzig erzählten Vorgeschichte: Ein junger Prinz muss heiraten, um König werden zu können. Aber keine Frau gefällt ihm, schon gar nicht die hässliche Hexentochter Wurziwer. Doch deren Mutter Wurziwas ist über die Ablehnung gar nicht erfreut und verwandelt den Prinzen zur Strafe in einen Frosch ...



(Drei-Flüsse-Theater Hann. Münden)

Und auch den Königshof eines der Nachbarländer lernen wir kennen – dem flattert bereits die dritte Mahnung für die nicht bezahlten Stromrech-

nungen ins Haus. Man kann wohl davon ausgehen, dass die Staatspleite unmittelbar bevorsteht. Da könnte die Heirat der Prinzessin mit dem ewig müden und sterbenslangweiligen Prinz Peter eine Rettung sein. Bis diese Geschichte mit dem Frosch dazwischen kommt ...



(Ensemble Theater München)

Christa Margret Rieken schildert einen **sehr frischen und lebendigen** „Froschkönig“, der niemals aufgesetzt modern wirkt, sondern sehr konsequent eine bekannte Geschichte erzählt und behutsam erweitert, so dass große und kleine Zuschauer von heute sich gleichermaßen amüsieren wie bezaubern lassen können.



(Froschkönig Ferdinand;
Junge Bühne Seesen)

So geschehen im letzten Jahr zum Beispiel beim Drei-Flüsse-Theater in Hann. Münden, wo es hieß: „Märchen punktet“. Die Aufführung begeisterte offenbar, denn sie „hatte **alles, was ein gelungenes Theaterstück braucht:** Witz, Charme, engagierte

Schauspieler, sowie ein aufmerksames und zufriedenes Publikum“ (Zitate: HNA; 02.12.2015). Beim Münchner Ensemble-Theater kam dieses frische Bühnenmärchen zur Weihnachtssaison 2015 nicht minder gut an.

Froschkönig Ferdinand

oder **Gemeinsam sind wir stärker**

Ein Märchen nach den Brüdern Grimm für Menschen ab 4 Jahren
von Horst Arenthold
3 Damen, 3 Herren, 1 Dek.

Wer glaubt, alte Märchen seien langweilig, wird in dieser **zauberhaften Kinderkomödie** absolut vom Gegenteil überzeugt! Hier übernehmen Biberdame Bibi und Maulwurf Mauli das Ruder, und dann kann gar nichts mehr schiefgehen. Schließlich kann Mauli Karate, und Bibi ist ziemlich patent. Da macht es auch nichts, dass der Dritte in diesem ungewöhnlichen

Bunde ein ziemlich schwerfälliger und hässlicher König der Frösche ist. Gemeinsam machen sie sich auf, die böse Hexe Trudi auszutricksen, und das wird **ein herrlich komisches, rasantes und vor allem verrücktes Abenteuer.** Eine wunderbare Geschichte über drei ungewöhnliche Freunde, von denen einer zufällig ein verzauberter Prinz ist.

Kein Wunder, dass Mauli jüngst bei der Jungen Bühne Seesen „zum Publikumslieb-ling avancierte“ und das Stück „viel Applaus erntete“ (Zitate: Seesener Tageszeitung / Rhü-dener Tageblatt; 30.11.2015).

Das Gespenst von Canterville

Eine Komödie für Kinder von Eberhard Möbius nach der gleichnamigen Erzählung von Oscar Wilde
3 Damen, 4 Herren, 1 Dek.

Oscar Wildes Märchen als Kinder-Komödie: Wenn hier ein braves Schloss-Gespenst auf eine furchtlose amerika-nische Familie trifft, gibt's ein komödiantisches Feuerwerk!

Familie Otis aus Amerika ist wirklich unerschütterlich, allen voran die beiden Jungs Ben und Bob. Wie soll man denen denn mit Spuk beikommen?! Das kann ein tradi-tionsbewusstes alteingesesse-nes Schloss-Gespenst schon mal zum Verzweifeln bringen. Doch vielleicht ist diese Uner-schrockenheit auch ein Segen? Tochter Virginia entpuppt sich als solcher, und hilft dem altehrwürdigen Gespenst, sich aus seinem uralten Bann zu lösen ...

Möbius' Fassung lässt zwei Welten wunderbar komisch auf-einanderprallen und treibt sein Publikum gekonnt zwischen La-chen und Schrecken hin und her. Die Pointen sind gut platziert, die Szenen bieten viel Raum zum Spiel.

Zahlreiche Bühnen haben sich bereits für diese Büh-nenversion der bekannten gleichnishaften Geschichte im Spannungsfeld zwischen der so genannten Alten und Neuen Welt entschieden. Ihr gelingt, das Ganze in eine warmherzige

Gruselkomödie zu verpacken, die vor besagtem Background sowohl etwas für die Eltern ist, als auch durch Spielwitz und Bühnenaktion die Kleinen im Publikum mitreißt. Um es mit der Schwäbischen Zeitung (26.01.2015) zu sagen: „pures Theatervergnügen für Jung und Alt“ (Inszenierung: Badi-sche Landesbühne Bruchsal) und eine gute, unkompliziert umsetzbare Wahl für Profis wie Laien.

Der gestiefelte Kater

Ein Kindermärchenlustspiel in 3 Bildern von Robert Bürkner
3 Damen, 10 Herren, 3 Dek.

In dieser Bühnenversion vom berühmten Kater gelingt es Robert Bürkner eindrucksvoll, sowohl dem Märchen ganz traditionell zu seinem Recht zu verhelfen, als auch die Geschichte in eine span-nende, in sich geschlossene Bühnenform mit nicht zu hohen Ansprüchen an die Um-setzung zu gießen.



(Kleine Bühne 70 Kassel
© Karl-Heinz Mierke)

Wie auch bei anderen Mär-chenadaptionen setzt Bürkner einen heiteren Märchenpos-tillon als Schnittstelle zwi-schen Bühnengeschehen und Publikum ein, das auch immer wieder mitmischen darf, z.B. einen Zauberspruch aufsagen, oder wichtige Informationen übermitteln. Weitere lustige Bühnenfiguren wie der Wirt

Matz Piep, die Magd Mali Klatschmaul oder auch der Mond bringen Leben auf die Bühne.



(Kleine Bühne 70 Kassel
© Karl-Heinz Mierke)

Besonders gefiel diese Va-riante zum Beispiel bei der Kleinen Bühne 70 in Kassel. „Fast ausverkauft war das Theater, und das überwiegend junge Publikum verfolgte vergnügt die Geschichte des schlauen Katers“, freute sich die HNA am 7.12.2015.

Der gestiefelte Kater

Ein Märchen von Manfred Hinrichs nach den Brüdern Grimm. Musik: Stefan Hiller
2 Damen, 5 Herren, Verw.

Kater Frédéric ist nicht irgendwer – immerhin kann er seine Ahnenreihe bis zu den drei Musketieren zurückver-folgen! Müllerssohn Hauke hingegen fühlt sich nach dem Tod seines Vaters ausgesprochen unbedeutend. Zum Glück hat er seinen gewitzten Kater, der ihm mit Schneid und Raf-finesse nicht nur zu Gold und Schloss verhilft, sondern auch zur Hand der Frau, die er liebt.

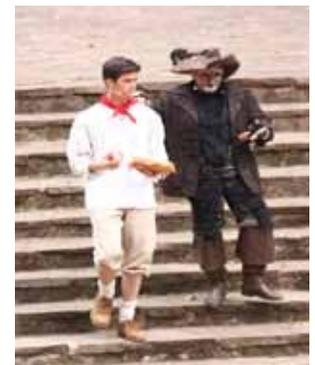
Eine agile Neuerzählung des bekannten Märchens vom ge-stiefelten Kater mit viel Witz, liebenswerten Charakteren und jeder Menge flotter Musik, die in der vorigen Saison am Ham-burger Ohnsorg-Theater ihre Uraufführung feierte. – Etwas

für alle, die mit einem über-schaubaren Ensemble eine schwingvolle Variante mit Musik auf die Bühne stellen wollen.

Der gestiefelte Kater

Ein märchenhaftes Musical von Ingo Sax
8 Damen, 9 Herren, Stat., Einheitsdek.

Die Grimms im neuen Ge-wand: Diese groß angelegte Musical-Fassung vom Kater-Märchen bietet Familienun-terhaltung mit vielen Facetten für alle Generationen. Sie ist spannend und sehr originell.



(Volksbühne Hülzweiler
Schwalbach © Simon Lortz)

Ingo Sax hat den allseits bekannten Märchenstoff mit einer guten Portion Phantasie angereichert, bezieht heutige Alltagserfahrungen der klei-nen und großen Zuschauer auf höchst amüsante Weise mit ein. Und ganz nebenbei erfahren wir in diesem Stück natürlich auch, dass der gestiefelte Kater ein verzauberter Grafensohn ist; aus dem Zauberer aber wird hier eine sehr aufregende Hexe namens Bianca ... Frech, schnoddrig, manchmal fast kabarettistisch!

Eine großartige Wahl für personenstarke Ensembles

und große Bühnen, wie z.B. im Freilichtbereich. Das überzeugete im vergangenen Jahr die Volksbühne Hülzweiler, die sich nach eigenen Angaben über eine gute Auslastung und tolle Stimmung beim Publikum freute.

Der gestiefelte Kater

Nach dem Märchen der Brüder Grimm für die Bühne bearbeitet von Hans Thoenies
2 Damen, 7 Herren, Stat., Verw.

Ungeheuer lebendig geht es bei Hans Thoenies' Bühnenkater zu. Diese Dramatisierung überrascht immer wieder mit witzigen Ideen, verändert aber die bekannte Geschichte nicht maßgeblich.



(Stadthalle Landstuhl)

Thoenies erzählt **direkt und sehr mitreißend, setzt auf Action, Gags, Zauber und Tricks**. Der heutige Ton seiner Protagonisten passt wunderbar dazu und lässt das Ganze zu einem erinnerungswürdigen Theatererlebnis werden.

„Die Wucht in Stiefeln“, titelte ganz passend die Kritik der Rheinpfalz (04.12.2015) anlässlich der Inszenierung, die in der Stadthalle Landstuhl zu sehen war. „Die Premirengäste hatten ihren **Riesenspaß**, und manche Erwachsene meinten sogar, das Märchen sei eine der besten Aufführungen

der Pälzer Komödie Landstuhl in der Stadthalle gewesen“, war dort weiter zu lesen.

Der gestiefelte Kater – Sieben Leben!

Eine spannende Abenteuer-geschichte für kleine und große Kinder nach dem Märchen der Brüder Grimm von Jan Bodinus
2 Damen, 4 Herren, Sechs Schauspieler/innen in 11 Rollen, Verw.

Das berühmte schelmische Märchen der Brüder Grimm in einer actionreichen und spannenden Version liefert Jan Bodinus. Rasant erzählt er die Geschichte vom Müllerssohn Hans, der mit seinem Kater einige Abenteuer erlebt, bis er endlich Prinzessin Amalie hei-

raten kann. **Die Szenen strotzen nur so vor Witz und Spielfreude**. Da wird viel gezaubert und gesungen, aber auch gefochten oder Federball gespielt, da gibt es **zahlreiche Verwandlungen, schlagfertige Dialoge und charmante Figuren**. Allen voran begeistert der gestiefelte Kater selbst, ein temperamentvoller und feuriger Musketier, den jedes Kind wohl gerne zum Freund hätte!

Seit der gefeierten Uraufführung im November 2013 im Schlosstheater Celle erfreut sich das Stück großer Beliebtheit – bei großen wie kleinen Bühnen.



(Thüringer Landestheater Rudolstadt © Peter Scholz)

Im vergangenen Jahr lobte man nach der „glanzvollen Premiere“ des Kindertheaters Stafikids aus Frick: „Feiner Humor und einige Überraschungen lassen die reine Spieldauer von gut einer Stunde zu einem kurzweiligen und spannenden Erlebnis werden.“ (Zitate: Neue Fricktaler Zeitung; November 2015).



(Thüringer Landestheater Rudolstadt © Peter Scholz)

Begeistert gab man sich auch anlässlich der Weihnachts-Inszenierung des Thüringer Landestheaters in Rudolstadt. „Ein Spaß für die

ganze Familie“ (Ostthüringer Zeitung; 02.11.2015), war von dort zu lesen und: „... dem Theater-Allrounder und Autor aus Zürich, Jan Bodinus, gelingt mit diesem Stück eine witzige, mit Zaubertricks und tollen Rollen gespickte Märchenadaption“. In der kommenden Saison haben sich schon einige Bühnen die Aufführungsrechte gesichert.

Gut gebrüllt, Löwe

Ein Kindermusical nach dem Kinderbuch von Max Kruse. Text: Frank Pinkus. Musik: Ines Lange und Jan-Henning Preuß
5 Damen, 4 Herren, Einheitsdek.

Eine der bekanntesten Geschichten Max Kruses und der Augsburger Puppenkiste in einer mitreißenden musikalischen Bühnenfassung: Das dritte der insgesamt fünf „Löwe“-Bücher mit seiner berühmten Blechbüchsen-Armee (der fernsehbekannte Song wird auch in dieser Theater-Adaption verwendet) beschreibt die Reise des Löwen, des Sultans und des Kamels nach Nekaragien, wo sie Prinz Panja im Kampf gegen den bösen Rao beistehen wollen. Mit viel Phantasie und

unter Einbeziehung der Kinder verbinden sich zahlreiche Abenteuer um fliegende Teppiche, eine Wahrsagerin, den als Gespenst spukenden Löwen, einen finsternen Gibbon und den vertrottelten General der Blechbüchsenarmee zu einem aufregenden Kindertheaterstück. – Das Ganze **begleitet von toller Musik, die sofort ins Ohr geht und für zusätzliche Spannung und ausgelassene Stimmung sorgt.**



(Stadt-Theater Vegesack Bremen)

Das überzeugte zum Beispiel das Bremer Stadt-Theater Vegesack, das dieses flotte Musical 2015 als Weihnachtsmärchen wählte.



(Gut gebrüllt, Löwe; Stadt-Theater Vegesack Bremen)

Es entführte das von Anfang an mitfiebernde Publikum auf „eine dramaturgische Achterbahnfahrt, **rasant bis zum Ende**“. Dann gab es „**Riesensnapplaus**“ (Zitate: Weser Kurier; 08.12.2015).

Hänsel und Gretel

Ein Märchenspiel in 4 Bildern mit Zwischenspielen von Peter Andreas
4 Damen, 6 Herren, Stat, 3 Dek.

Hänsel und Gretel, deren Eltern und die böse Hexe – diese Figuren und ihre Geschichte sind hinreichend bekannt. Peter Andreas dichtet in seiner Bühnenversion noch ein paar Figuren hinzu, und macht so das Märchen für die Bühne positiver und griffiger.



(TSV Firnhaberan Augsburg)

Da gibt es zum Beispiel noch die beiden Streithammel Kasper und Miesmichel, und

vor allem Rosina, die dicke Nachbarin der Kinder, die überall, ohne es zu wollen, ein Riesenchaos stiftet – natürlich **zum großen Vergnügen der Zuschauer**. Und nicht selten wird Rosina zum Publikumsliebbling, ohne aber der eigentlichen Märchenhandlung dadurch Abbruch zu tun.



(Lientheater Norderney)

Dieses **kindgerechte, wirklich schöne Bühnenmärchen** sorgte in der letzten Weihnachtssaison zum Beispiel in Augsburg beim TSV Firnhaberan für „ein rundum schönes Theatererlebnis“ (Augsburger Allgemeine; 23.12.2015). „Viel Applaus und gute Laune“ (Ostfriesischer Kurier; 23.11.2015) rief auch das Norderneyer Lientheater mit seiner Inszenierung hervor. Dort kam das Märchen entsprechend „bei Klein und Groß gut an“ (ebda.).

Hänsel und Gretel

Nach dem Märchen der Brüder Grimm für die Bühne erzählt von Karlheinz Komm
4 Damen, 2 Herren, Verw.

Zu empfehlen ist auch Karlheinz Komms Bühneneinrichtung des beliebten Märchens.



(Kleine Bühne 77 Burguffeln)

Er arrangiert die Geschichte **sehr fesselnd**, reiht viele sich ergänzende Szenen rasch und flüssig aneinander und baut so Spannung auf. Dafür erweitert Komm das Personal des Märchens geschickt um weitere Figuren, z.B. Rabe, Taube oder Buchenhofbäuerin, und macht

das Abenteuer dadurch komplexer. Brutalitäten wie die Härte der Mutter oder das Verbrennen der Hexe ersetzt der Autor sinnfällig. Das Ergebnis ist **sehr stimmungsvoll** und überzeugt seit Jahren immer wieder viele Bühnen.



(Kolpingbühne Hall in Tirol)

„Eine perfekte Premiere“ (meinbezirk.at; 24.11.2015) lieferte damit zuletzt die Kolpingbühne Hall in Tirol ab.

Hänsel und Gretel

Ein Märchen in 6 Bildern nach den Brüdern Grimm von Georg A. Weth
3 Damen, 2 Herren, Verw.

Frisch, witzig und verspielt kommt diese Version des bekannten Märchens daher. Hier sorgen die Wichtelmännchen Wappi und Schlüffel für gute Laune und bieten der bösen Hexe die fröhliche Stirn. Diese Fassung gibt kreativen Regisseuren viel Raum, sich auszutoben. So geschehen zum Beispiel bei der Krimödie Hamburg, deren Inszenierung mit folgendem Fazit versehen wurde: „Eine kunterbunte Mischung aus alt-deutschem Liedgut, modernem Musicalgesang und Tim-Burton-Groteske erwartet das Publikum dieses besonderen Weihnachtsmärchens. **Diese Version von „Hänsel und Gretel“ ist auf jeden Fall sehens- und erinnerungswert!**“ (431 verstaerker e-magazine; 09.12.2013)



(Hänsel und Gretel; Krimödie
Hamburg)

Aufgrund des großen Erfolges hat sich die Krimödie entschlossen, die erfolgreiche Inszenierung in der Saison 2015 wiederaufzunehmen!

Das hässliche Entlein

Eine Komödie für Kinder und solche, die es glücklicherweise geblieben sind. Nach dem Märchen von Hans Christian Andersen. Bühneneinrichtung:
Frank Pinkus
2 Damen, 3 Herren, 1 Dek.

Diese Theaterreise ist ebenso spannend wie komödiantisch wie zauberhaft:

Entenmutter Ella ist glücklich. Ihre Familie hat sich beträchtlich erweitert. Nur das eine riesige Ei macht ihr und ihrem Mann Don ein bisschen Kummer. Irgendwie sieht es so ganz anders aus als die anderen Eier, aus denen ihre süßen Entenküken geschlüpft sind. Und tatsächlich: Aus dem Riesenei schlüpft ein Ding, das absolut nicht nach einer Ente aussieht. Wo kommt dieses Kind her? Und warum ist der ziemlich große Billy so schrecklich hässlich?!

Von Anfang an hat es Billy nicht leicht am heimatischen Teich: Sein Vater Don mag ihn nicht besonders, und die alte Ente Viktoria und der ar-

rogante Hahn Joe machen ihm zusätzlich das Leben schwer. Da hilft nur eins: fliehen und ein neues Leben beginnen! Aber in der großen weiten Welt ist es auch nicht so einfach, sich selbst zu behaupten. Da ist es doch gut, dass Billy in Quax, dem kleinen Frosch, einen richtigen Freund findet, der sich mit ihm der Welt stellt und ihm auch in schwierigen Situationen beisteht ...

Hans Christian Andersen lässt sein „hässliches Entlein“ eine Reise ins Erwachsensein antreten, eine Reise, auf der sich das vermeintliche Entlein selbst findet und entdeckt, was oder wer es wirklich ist. Frank Pinkus hat dieses Märchen mit Witz und Feingefühl in einen Bilderbogen für die Bühne verwandelt, in dem so manche menschliche Macke in tierischer Gestalt dafür sorgt, dass nicht nur die kleinen, sondern auch die großen Zuschauer auf ihre Kosten kommen.

Pinkus' Entlein überzeugte zuletzt zum Beispiel die Sandbachmimen aus Pfungstadt. „Wir spielen gerne Märchen in modernen Varianten“, stellt Sonja Maurer fest, die für die Regie zuständig ist. Gerade die von Frank Pinkus verfasste Variante der Geschichte mit ihrer Botschaft von Freundschaft und Verwandlung spreche Kinder besonders an.“ (Echo online; 24.09.2015)

Hubert, das Gespenst von Canterville

Ein Familienstück frei nach Oscar Wilde von Christa Margret Rieken
2 Damen, 4 Herren, 1 Dek.

Hubert, das Gespenst von Canterville, spukt seit Jahrhunderten im Schloss seiner Vorfahren.



(gugg-e-mol Keller Bretten)

Das ändert sich jedoch, als die neureiche Familie Meier das Anwesen erwirbt, die gar nicht daran denkt, ihr neues Domizil wegen Kettenrasenseln und wiederkehrender Blutflecken auf dem Fußboden zu räumen. Hubert muss einsehen, dass seine Methoden hoffnungslos veraltet sind, und fürchtet, seine Berechtigung zum Spuken zu verlieren und vom Großen Geist in das ewige Nichts geschickt zu werden. Zum Glück freundet sich die aufgeweckte Lilly Meier, die Tochter der Familie, mit ihm an und hält in der brenzligen Situation zu ihm. Unerschrocken fordert sie den Großen Geist auf, Hubert eine zweite Chance zu geben und ihn eine Mutprobe bestehen zu lassen: Das einzige Problem dabei ist,

dass Hubert diese auch bestehen muss ...

Christa Margret Rieken lässt hier voll Spielfreude Tradition und Gegenwartskultur aufeinanderkrachen. Da konkurriert nicht nur die fein gewirkte Ausdrucksweise des Dieners mit dem Jugendslang von Lilly, sondern auch bewährte Gruseltricks mit neuen Aufgaben, die einem Angst machen können. Gespickt

mit Hinweisen und feinen Anspielungen für Erwachsene und viel kindgerechtem Witz serviert die Autorin **eine frische Bühnenfassung, die Kindern wie Erwachsenen gleichermaßen gefällt.**



(gugg-e-mol Keller Bretten)

Begeistert berichtete zum Beispiel die Brettener Woche (16.12.2015) von der Inszenierung des gugg-e-mol Kellertheaters: „**Mit Tempo, Witz und viel Phantasie** geht die Geschichte voran ... Es wird viel geboten für Auge, Ohr und Geist in dieser sehr gelungenen Inszenierung ...

Dementsprechend war die Premiere ein voller Erfolg. ... Wer Kinder hat, sollte ihnen dieses Geschenk machen!“ – Besser kann man ein Stück kaum empfehlen.

In 80 Tagen um die Welt

Theaterstück für kleine und große Kinder nach Jules Verne
von Jan Bodinus
2 Damen, 5 Herren, Verw.

Auf eine unvergessliche Reise entführt diese **lebendige wie spaßige Bearbeitung des zeitlosen Klassikers**.



(Schlossfestspiele Neersen)

Ausgehend von einer Wette macht sich Phileas Fogg mit seinem Diener Passepartout auf, einmal die Erde zu umrunden und erlebt dabei auf seinen Stationen viele Abenteuer, bis sogar kurz vor Erreichen des Ziels seine Wette zu scheitern droht ...

Einen umwerfenden Erfolg feierte das kurzweilige Stationen-Stück im letzten Jahr bei den Schlossfestspielen Neersen. Die Kritik der Westdeutschen Zeitung (08.06.2015) sprudelte nur so vor Begeisterung: „Applaus, Applaus, Applaus ... Das Neersener Kinderstück **ist eine Wucht**“, war da zu lesen. Oder

auch: „**70 Minuten, in denen die Fantasie Berge versetzt, der Spaß am Spiel keine Grenze kennt**. ... Sagen wir es kurz: Ein perfekter Theatermorgen.“



(In 80 Tagen um die Welt; Schlossfestspiele Neersen)

Auch die Rheinische Post (08.06.2015) lobte: „... ein lustiges, rasantes Kinderstück für Grundschulkinder, Jugendliche und Erwachsene, ... bei dem die Zeit wie im Flug vergeht“.

Ein ideales Stück für nahezu jede Bühne, realisierbar bereits mit 7 Darstellern/-innen und einfachen Bühnenmitteln.

Isidor wird Nachtgespenst

Ein Gespenster-Märchen
von Christina Stenger
2 Damen, 5 Herren, 2 Dek.

Die drei Nacht-Gespenster Isidor Spukenburg, Henrietta Nachtschatten und Wunibald von Schreckenschrei gehen in die Gespensterschule von Professor Gänsehaut und stehen kurz vor der großen Gespensterprüfung. Beim Schreiben eines Spickzettels geschieht das Unglück: Ohne es zu ahnen, bringt sich Isidor selbst in große Gefahr. Nun müssen

ihn seine Freunde – und natürlich auch die Kinder im Publikum – nicht nur tatkräftig davor bewahren, sich in Nebel aufzulösen. Auch die

Gespensterprüfung müssen die drei sympathischen Nacht-Gespenster schaffen, wenn alles gut ausgehen soll! Dafür gilt es nicht nur, einen Geist zu befreien und Pfadfinder von einer Ruine fernzuhalten, es müssen auch Geheimfächer geknackt, Geisterfallen geöffnet, gezaubert und Gespensterjäger gebannt werden!

Eine wunderschöne, spannende wie witzige Geschichte, in der ganz nebenbei etwas über Freundschaft, Angst- und Muthaben erzählt wird.



(Isidor wird Nachtgespenst; Kleiner Bär & Company Biblis)

„Ein Stück für Kinder mit vielen liebevollen Details und schrägen Figuren sowie lustigen Einfällen“, freute sich morgenweb, das Nachrichtenportal Rhein-Neckar (03.11.2015) anlässlich der bezaubernden Inszenierung von Kleiner Bär & Company, die „großartigen Anklang bei den Kindern und Erwachsenen“ (TIP; 02.11.2015) fand. – Wie so oft bei den Charme-sprühenden Stücken von Christina Stenger, die ihr kleines Publikum phantasievoll mitmischen lässt und zu einem wesentlichen Bestandteil der Handlung macht.

Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

Ein Schauspiel für Kinder nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Michael Ende
3 Damen, 9 Herren, Stat., 4 Dek.

Die abenteuerliche Reise von „Jim Knopf“ samt Lukas und seiner Lokomotive Emma übers Meer, durch die Wüste, bis nach China, ins schaurige Kummerland zum Drachen

Frau Mahlzahn und zurück zur winzigen Insel Lummerland ist auch in diesem Jahr wieder **ein Bühnenhit**.

Dieser phantasievolle Kinderbuchklassiker über Freundschaft, Zusammenhalt und Mut ist und bleibt auch im Theater einfach zeitlos.

tischen Momenten kommt die Inszenierung von Regisseur Pierre Schäfer Michael Ende ganz nah: Das wahre Abenteuer liegt für den Menschen



(Burgbühne Stromberg)

Im vergangenen Jahr gab es zahlreiche Produktionen, in Deutschland, der Schweiz, auch in Südtirol, auf großen und kleinen Bühnen, unter freiem Himmel und sogar im Puppentheater.

in einem Ausflug in das Reich der Fantasie“, kommentierte die Volksstimme (13.04.2015) begeistert.

Als „Theater für die ganze Familie“ zeigte die Burgbühne Stromberg das Stück und erntete von den zahlreichen Zuschauern „viel Applaus“



(Naturtheater Renningen)

Das bekannte Städtische Puppentheater in Magdeburg zeigte eine hochgelobte, mit „viel Beifall“ (Volksstimme; 13.04.2015) bedachte Inszenierung: „Mit Fabulierkunst, Spielfertigkeit und -freude auf allerhöchstem Niveau, vielen überraschenden, witzigen und poe-

(Die Glocke; 16.05.2015). Eine ähnlich große Produktion unter freiem Himmel war im Naturtheater Renningen zu sehen und sorgte dort für einen „rundum gelungenen Auftakt der 62. Spielzeit“ (Böblinger Bote; 03.07.2015), „wie die begeisterten Reaktionen von über 700 Zuschauern aller Altersgruppen bei der Premiere zeigten“ (szbz.de;

04.07.2015): „Es wird gelacht, geklatscht und gejoht, denn amüsante Dialoge und ordentlich Bewegung auf der Bühne reißen mit.“ (Böblinger Bote; 03.07.2015)



(Wunderplunder Bern)

Zufriedene Stimmen waren auch aus der Schweiz zu hören: „Mit dieser Aufführung wurde einmal mehr bewiesen, dass Kindertheater, gut durchgeführt, die Herzen der Zuschauer anzusprechen vermag“, freute sich der Einsiedler Anzeiger (27.02.2015) anlässlich der Inszenierung der Einsiedler Theatergruppe Chärnehus.

„turbulenten Theaterabend“ zu lesen, der „begeisterte“ (Zitate: Berner Zeitung; 13.04.2015).

Und noch mehr positive Resonanz gibt es: „So ist es kein Wunder, dass das junge Publikum mitfiebert und ordentlich mitgeht ... kleine und große Zuschauer spendeten begeistert Applaus“, berichtet der Solinger Bote (28.11.2015) von den Aufführungen der Solinger Theatergesellschaft Wohlgenuth.



(Theater Wohlgenuth Solingen)

Die Laienspielgruppe Meckenbeuren ihrerseits hat mit diesem Klassiker „wieder einen Hit gelandet“ (Meckenbeuren/Region; 27.11.2015); „ein wunderbares Erlebnis“ bescherte die Schrobenshausener Sing- und Musikschule „mit mehr als 60 mitwirkenden



(Puppentheater Magdeburg © Jesko Döring)

Über die Berner Inszenierung des Theaterzirkus Wunderplunder ist von einem

Kindern“ (Zitate: Schrobenshausener Zeitung; 15.07.2015) ihrem Publikum.

Und, und, und – die schönen Berichte reißen gar nicht ab. Mit diesem Stück im Spielplan

kann man quasi nichts falsch machen.

Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

Das Musical nach Michael Endes gleichnamigem Kinderbuch von Christian Berg. Musik Konstantin Wecker
3 Damen, 3 Herren, (Mindestbesetzung), 1 Dek.

Jim Knopf, Lukas, Emma und alle alten Bekannten stürmen die Bühne als Musicalhelden – mit Konstantin Weckers Musik noch hinreißender!



(Eulenspiegelalain Mölln)

Michael Endes wunderbare Geschichte arrangiert von Christian Berg und mit schmissigen bis schmachten Songs von Konstantin Wecker **überzeugt auf der ganzen Linie. Große wie kleine Bühnen feiern damit jedes Jahr Erfolge.**

Zuletzt tobten damit die Eulenspiegelalain aus Mölln über die Bühne.

Jim Knopf und die Wilde 13

Ein Schauspiel für Kinder nach dem gleichnamigen Buch von Michael Ende
3 Damen, 7 Herren, Stat., 6 Dek.

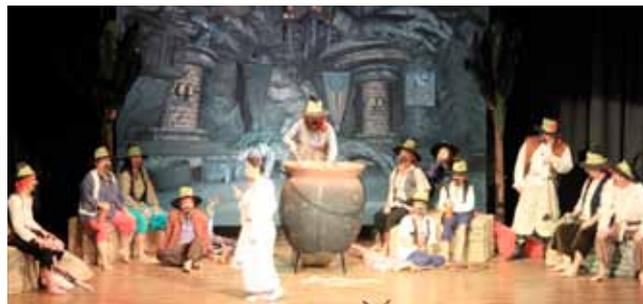
Eine neue Abenteuerreise für Lukas und Jim beginnt: Die beiden Freunde reparieren einen Riesenmagneten, der das Meer zum Leuchten bringt.

Und sie kommen der „Wilden 13“ auf die Spur – jener Piratenbande, die Jim einst raubte, als er noch ein Baby war. Als er deren Geheimnis löst, ist ihre Gefahr gebannt – und durch ihren Einsatz kann Jim sogar Herr in Jamballa werden, einem sagenhaften untergegangenen Land ...



(Freilichtbühne Alfter
© Jürgen Höck)

Die zeitlose, zauberhafte Geschichte der Freunde Jim Knopf und Lukas geht in die nächste Runde.



(Herisauer Bühne St. Gallen)

Dieses zweite große Abenteuer ist ebenso schön wie das erste. Doch man muss das erste nicht kennen, um dieses wunderbare Stück auf die Bühne zu bringen. Großen Erfolg feierte dieses Schauspiel im letzten Sommer zum Beispiel mit der üppigen wie einfallsreichen Produktion

des Freilichtwandertheaters Alfter. Die Premiere war „restlos ausverkauft“ (General-Anzeiger Bonn; 09.06.2015). Die „**Zuschauer waren hellauf begeistert.** ... Die Besucher erlebten ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Spiel“, berichtete die Kölnische Rund-

schichte vor allem auch die gefährlichen Piraten.



(Theaterkiste Weingarten
© Kornelia Kleefeld)

Diese bekamen zum Beispiel „verdienten Szenenapplaus für ihren furiosen Auftritt“ (BNN; 03.03.2015) bei der Theaterkiste Weingarten.



(Theaterkiste Weingarten
© Kornelia Kleefeld)

Jim Knopf und die Wilde 13

Das Musical nach Michael Endes gleichnamigem Kinderbuch von Christian Berg. Musik Konstantin Wecker
3 Damen, 3 Herren, (Mindestbesetzung), 1 Dek.

Auch das zweite Abenteuer von Jim und Lukas hat das Erfolgsduo aus Christian Berg und Konstantin Wecker **in ein schmissiges Musical** verwandelt.



(Schulsozialpädagogik Asperg)

„ein weiteres, tolles Abenteuer der beiden kühnen Lokomotivführer“ im Anschluss an den letztjährigen Erfolg des ersten Teils und sorgte für „**strahlende Gesichter der Zuschauer**“ (Zitate: applaus – Appenzeller Zeitung; 19.11.2015).

Neben Lukas, Jim, Emma & Co. gefallen in dieser Ge-

Liedermacher Konstantin Wecker hat wieder eingängige und sehr abwechslungsreiche Songs kreiert, die für stimmungsvolle Momente ebenso sorgen, als auch sprühende Energie und Abenteuerlust über die Rampe schleudern. **Das Ergebnis ist absolut mitreißend.** Es ist alles da, was ein Musical braucht: eine spannend arrangierte Handlung, sympathische Figuren, zu Herzen und ins Ohr gehende Musik und viel Aktion auf der Bühne. Gleichzeitig bleibt das Stück verhältnismäßig leicht umzusetzten und musikalisch auch von Laien leistbar. Das bewiesen im letzten Jahr zum Beispiel die Aufführungen der Schulsozialpädagogin Asperg sehr schön.

Wie Teil eins des Jim-Knopf-Musicals, ist auch dieses Werk eine ideale Wahl für ein Stück, das die ganze Familie ansprechen soll.

Des Kaisers neue Kleider

von Tobias Kilian und Ronald Schober nach Hans Christian Andersen
3 Damen, 5 Herren, 4 Dek.

Der Hofstaat des Landes Garnistan befindet sich in heller Aufregung: das 25-jährige Thronjubiläum von Kaiser Adalbert steht kurz bevor, und dieser möchte zu diesem Fest ein neues Gewand. Doch wer soll es schneidern? Sämtliche Minister für Kleidungsfragen wurden entlassen, denn die Kassen des Landes sind wegen der Verschwendungssucht des Kaisers mehr als leer. Da erscheinen zwei Handwerksburschen bei Hofe, die sich als Schneider ausgeben. Sie versprechen dem Kaiser, ihm ein ganz besonderes Gewand an-

zufertigen: Ein Gewand, das nur derjenige sehen kann, der nicht dumm und seines Amtes würdig ist. Prinzessin Isabella kommt den beiden Aufschneidern auf die Schliche.



(Des Kaisers neue Kleider (Weth); Künstlerforum Jever)

Doch anstatt sie zu verraten, heckt sie einen Plan aus, um ihren Vater wachzurütteln. Ihr ist die Vernachlässigung der kaiserlichen Pflichten von ihrem Vater schon lange ein Dorn im Auge. Siegen am Ende die Eitelkeit und die innere Unsicherheit, die am Hofe herrschen, oder gelingt Prinzessin Isabellas Plan, ihrem Vater für die wirklich wichtigen Dinge im Leben die Augen zu öffnen?

Amüsant und äußerst kurzweilig erzählen Tobias Kilian und Ronald Schober entlang des bekannten Andersen-Märchens, bereichern es aber mit fröhlichem Bühnenfutter. So wird die Handlung beispielsweise um Liebesgeschichten und einen sehr komischen Erzähler-Hofnarren erweitert, dabei die kindliche Perspektive stets im Fokus behalten. Das Gezeigte und Gesagte ist leicht verständlich und einfach nachvollziehbar, die Figurencharakterisierung eindeutig. Neue Heldin der Geschichte ist vor allem Prinzessin Isabella.

Sie ist keine süße, passive Prinzessin, sondern eine, die Missstände sieht, sie anklagt und auch mutig genug ist, diese zu ändern. – Kurz: **ein zeitgemäßes, kindgerecht-heiteres und**

sehr empfehlenswertes Bühnenmärchen.

Des Kaisers neue Kleider

Ein Märchen in 8 Bildern nach Hans Christian Andersen von Georg A. Weth
1 Dame, 3 Herren, 1 Dek.

Klein, fein und ziemlich frech präsentiert Georg A. Weth seine Version des gängigen Stoffes.

Er hantiert frei, unbekümmert und **sehr publikumsorientiert** mit der Vorlage – und trifft damit den Nerv vieler Bühnen. Unverblümt stellt Weth klassischen verschnörkelten Märchen-Duktus und Alltagssprache gegeneinander, oder entwickelt Szenen im Comic-Stil mit viel Lautmalerei wie „tip tap tip tap ... aarh ... blitz, blitz blitz“. Das ist höchst amüsant, und zusätzlich in kurzen, schnellen Spielszenen flott dargestellt. Das Publikum wird oft direkt angesprochen und zum Komplizen des lehrreichen Spiels von Scapin und Scapine, die die besagten unsichtbaren Kleider nähen.

Überzeugt hat diese originelle Märchenversion in der letzten Saison zum Beispiel das Künstlerforum Jever, das Theater 62 in Bremen und das Team der Koralle in Bruchsal, wo es hieß: „Weihnachtsmärchen der Koralle **entzückt besonders die jungen Zuschauer ... ein Theaterspaß**, in liebevoller und professioneller Weise präsentiert“ (Bruchsaler Rundschau; Dezember 2015).



(Theater 62, Bremen)

Käpt'n Sharky

Ein Musical für kleine und große Piraten
Text und Musik von
Rainer Bielfeldt
nach den Kinderbüchern
von Jutta Langreuter und
Silvio Neuendorf
spielbar mit 5 Darstellern

Jedes Kind kennt „Käpt'n Sharky“, den Schrecken der Meere!

Morgenpost; 23.11.2015) und war dort die ganze Weihnachtssaison zu sehen. Die nächste vielbeklatschte Produktion kam an der Komödie am Altstadtmarkt nur wenige Tage später heraus. Bei der Braunschweiger Premiere und den folgenden Aufführungen auch in Hannover und weiteren Gastspielorten waren die Kinder „begeistert“, sie „fiebern

tion. Die Songs sind nicht nur fetzig, abwechslungsreich und gehen sofort ins Ohr, sie transportieren auch eine Menge Spaß, Spielfreude und Abenteuerlust. Genau wie die Geschichte, die alles hat, was ein richtiges Piratenabenteuer braucht – knorrige Matrosen, kräftige Rivalen, Hafenspelunken, turbulente Verfolgungsjagden und eine geheimnisvolle Schatzkarte



(Komödie Braunschweig © WN)

Er ist nicht nur der Titelheld der beliebten Kinderbücher von Jutta Langreuter und Silvio Neuendorf sowie der immens erfolgreichen Hörspiele voll mitreißender Songs von Rainer Bielfeldt; sein Konterfei ziert Bettwäsche, Federtaschen und ganze Kinderzimmereinrichtungen. Nun erobern der Pirat und seine Freunde auch die Bühne! Und wie zuvor, sind der sympathische Sharky und seine Freunde auch hier überaus erfolgreich.

Am Hamburger St. Pauli Theater feierte das Musical von Rainer Bielfeldt im November 2015 in der Inszenierung von Felix Bachmann seine Uraufführung mit einer „umjubelten Premiere“ (Hamburger

und lachen mit Sharky und seiner Ratte“ (Braunschweiger Zeitung; 28.11.2015).



(St. Pauli Theater © WN)

„Eine Schatztruhe toller Lieder“, betitelt das Hamburger Abendblatt seine Premierenkritik der Hamburger Produk-

– und gleichzeitig charmant und lustig von Freundschaft, Zusammenhalt, Angst und Mut erzählt.

Dabei wird viel kindgerechter Witz eingeflochten, beispielsweise mit der ewig schwerhörigen Ratte oder dem heillos verwirrten Admiral, der alle Sätze verdreht und bei seiner Mannschaft für ordentlich Verwirrung sorgt. Viele Lacher ernten auch die herrlich wordfinderischen Schimpftiraden, die sich Sharky und sein Kontrahent, der Alte Bill, mit Wonne an den Kopf schmeißen.

Kurzum: „Es ist die perfekt dosierte Mischung aus stilechtem Piratengefühl samt Spelunke und Holzbein-Hans und kindgerechten Stolperspäßen, die

„Käpt'n Sharky“ so gelungen macht.“ (Hamburger Abendblatt; 23.11.2015)

Kiki Kichererbse wird Königin

Eine Komödie für Kinder
von Christina Stenger
4 Damen, 6 Herren, 2 Dek.

Kiki Kichererbse hat sich ein besonderes Ziel gesetzt: das Witzboldjahr ist bald um, die neue Wahl zum Witzboldkönig steht bevor, und sie will diese diesmal für sich entscheiden. Eine Königin muss endlich mal her, und sie will die erste sein! König Willy Witzbolds Zeit ist endgültig vorbei, und Schmollo Schmunzel ist ein Konkurrent, den man schlagen kann. Aber der gibt sich nicht so einfach geschlagen und greift zu fieseren Mitteln. Als er die Krone stehlen will, wird er jedoch von den Miesmuffels entführt. Die Miesmuffels sind ehemalige Koblode, die verhext wurden und somit das Lachen verlernt haben. Nun sind andere Dinge wichtig: Kiki Kichererbse und Louis Lachkrampf brechen auf, um Schmollo zu befreien und die Koblode zu erlösen. Da erledigt sich das Königin-Werden fast von nebenbei ...

Das ist mal wieder ein charmantes, äußerst sympathisches Stenger'sches Stück: eine turbulente Kinder-Komödie mit viel Witz und Schwung, die die Kinder im Publikum aktiv in das Geschehen einbezieht und immer wieder für überraschende Wendungen sorgt!

Das gefiel zuletzt bei den Aufführungen der Grund- und Gemeinschaftsschule Pinneberg.

Der kleine Lord Fauntleroy

Nach dem Kinderbuch von Frances Hodgson Burnett von Marc Gruppe
4 Damen, 6 Herren, 2 Dek.

Der kleine Cedric Errol hat sich in New York viele Freunde gemacht. Er ist zwar noch ein Junge, aber er weiß, wie man sich benimmt, wie man anderen Menschen helfen kann und wie man zu jedermann gerecht ist.



(Freilichttheatergemeinschaft
Westerstede)

Seine Mutter bemüht sich, ihn und sich selbst über die Runden zu bringen.



(Freilichttheatergemeinschaft
Westerstede)

Da erreicht sie eine seltsame Nachricht: John Arthur Molyneux Errol, der Earl of Dorincourt, bittet den kleinen Cedric, an seine Seite nach

England zu kommen, um ihn dort zu einem kleinen Lord zu erziehen. Zwar hat der alte Earl seinen Sohn verstoßen, als dieser Cedrics Mutter heiratete, weil er von dieser bürgerlichen Ehe nichts wissen wollte. Aber nun, da er alt wird, braucht er einen Nachfolger. Widerwillig geht Cedric nach England, seine Mutter begleitet ihn, darf aber nicht im Schloss wohnen. Und Cedric schafft, was niemandem zuvor gelang: Er bricht den Panzer des alten

Mannes auf, und aus dem unbeliebten Griesgram wird ein Mann, der noch einmal zu leben beginnt ...

Diese schöne Geschichte, die an Güte, Herz und menschliches Miteinander rührt wie kaum eine andere, ist vor allem zur Weihnachtszeit sehr beliebt. **Marc Gruppes Version transportiert sie mit gewohnter Könnerschaft in der genau richtigen Mischung aus Humor und Gemüt auf die Bühne.**



(Fröhliche Geister Vallendar)

„Wie sich Vorurteile auflösen und Mitmenschlichkeit entwickelt, können die Zuschauer mit Witz und Gefühl, zudem ganz ohne moralischen Zeigefinger erfahren“, lobt die Badische Zeitung (Dezember 2015) anlässlich der gelungenen Inszenierung des Freiburger Theaters Hans Duerr. Phantastisch kam auch die Darbietung des Stücks durch die Fröhlichen Geister Vallendar an: „Dem Publikum gefiel die Aufführung außerordentlich – zu merken am Zwischenapplaus und dem sehr, sehr langen Schlussapplaus, natürlich im Stehen – so gehört es sich, wenn’s **einfach ganz fantastisch** war.“ (Vallendar; Dezember 2015)

Die kleine Meerjungfrau

Ein Märchen von Dana Fritz nach Motiven von Hans Christian Andersen. Bühnenmusik von Martin Brock
8 Damen, 3 Herren, Verw.

Marina, die kleine Meerjungfrau, ist neugierig wie alle Kinder. Eigentlich hat sie noch 20 Meerjahre zu warten, bis sie an die Meeresoberfläche schwimmen darf, aber sie kann ihren großen Wunsch einfach nicht länger unterdrücken – und so setzt sich das bekannte Drama in Gang. In dieser Version darf Marina allerdings im letzten Augenblick doch noch ein Happy End erleben. Dana Fritz setzt in ihrer Bühnenbearbeitung des Undine-Stoffes nämlich bewusst auf das Positive. Sie **betont Fantasie und Gefühl und sorgt für komödiantische Akzente.** Letzteres vor allem durch den Fisch Blubb, Marinas treuen Begleiter, der seinerseits in einen Vogel verwandelt wird

und arge Schwierigkeiten mit dem Fliegen hat. – **Ein heiteres, gefühlfolles Bühnenmärchen.**



(Städtisches Gymnasium Alsdorf
© Tatjana Jurakowa)

Eine „Quelle der Fantasie“ bestätigte man zum Beispiel aus Aachen nach den Aufführungen des Städtischen Gymnasiums Alsdorf im Juni vergangenen Jahres.

Der kleine Rübzahl

Märchenspiel von Jörg von Liebenfelß
2 Damen, 3 Herren, 1 Dek.

Die arme Bärbel fristet bei ihrem hartherzigen Onkel Zacharias Beiß und dessen egoistischer Tochter Ilse ein unglückliches Dasein.



(Theatergruppe Süd-München)

Tagein, tagaus muss sie für die beiden schwer schuften. Da taucht eines Tages der immer hungrige Kasper auf. Auch er ist in einer misslichen Lage, denn sein Zirkus ist abgebrannt und er kann sich sein täglich Brot nicht mehr verdienen. Klar, dass auf die

Hilfe des geizigen Onkels nicht zu rechnen ist. Doch mit nun vereinten Kräften wagen Kasper und Bäbel es, ihr Schicksal in die Hand zu nehmen und wünschen sich den kleinen Rübezahl herbei, den Enkel des berühmten Riesen aus dem Riesengebirge. Schwupps kommt der tatsächlich in seinem phantastischen Schuhmobil angerast und kann den Beiden mit seiner Zaubersprungwurzel helfen. – Und die Zuschauer mit viel Magie, Zauberreimen, Spaß und Spannung bezaubern.

dann schnüffeln die neugierigen Kinder Elisabeth und Jonas auch noch überall herum.



(Theater PUR, Norderstedt)

Aber wirklich die Höhe ist doch, dass die Erwachsenen



(Der kleine Rübezahl; Theatergruppe Süd-München)

So geschehen zuletzt zum Beispiel bei der Theatergruppe Süd-München.

Das kleine Schlossgespenst

von Jan Bodinus
3 Damen, 4 Herren, 1 Dek.

Das kleine Gespenst Konstantin wird jäh aus seinem Schlaf gerissen, als sich Familie Kaltenritter mitsamt Zwillingen, Hund und Haushälterin im Schloss einquartiert. Und

nicht an Gespenster glauben! Denen wird er es zeigen, angefangen bei den Eltern bis zum einfältigen Klempner Nass-Celle. Mit Hilfe von Freundin Viola Vampirella – einer überzeugten Vegetarierin – macht das noch viel mehr Spaß. Und auch die Kinder sind netter als gedacht und bald seine Freunde. Doch was ist nur mit den Erwachsenen los? Immer sind sie in Eile. Und nicht mal mehr das baldige Weihnachtsfest kann sie begeistern. Dann trifft auch noch die Nachricht ein, dass der Weihnachtsmann aus irgendeinem mysteriösen Grund keine Geschenke mehr liefert. Etwas muss geschehen! So machen sich die Freunde

auf, das Weihnachtsfest zu retten ...

Autor Jan Bodinus hat dem kleinen Schlossgespenst eine eigene Weihnachtsgeschichte auf den Leib geschrieben. **Heiter bis schaurig-schön geht es dort zu – und actionreich spukig.** Und wie es sich für ein richtiges Weihnachtsstück gehört, platziert Bodinus auch einige besinnliche Momente. Eine runde Sache also.



(Theater PUR, Norderstedt)

Seit der Uraufführung am Schlosstheater Celle Ende 2012 wurde Bodinus' Schlossgespenst mehrfach nachgespielt. Im vergangenen Jahr trieb es zum Beispiel im Norderstedter Theater PUR sein fröhliches Unwesen, oder auch beim Theater Bruckmühl.

Kleiner König Kalle Wirsch

Kindermusical nach dem Buch von Tilde Michels von Frank Pinkus (Text), Ines Lange & Jan-Henning Preuß (Musik)
3 Damen, 4 Herren, Einheitsdek.

Kalle Wirsch, der König der Erdmännchen, wird von dem finsternen Zoppo Trump zum Kampf gefordert – und muss nun sein Königtum auf der Erdmännchenburg verteidigen. Da Zoppo sich vor dem Zweikampf mit Kalle fürchtet, sucht er nach Wegen, dessen Erscheinen auf der Erdmännchenburg zu verhindern. Doch

Kalle hat Glück und gute Begleiter. Zum Beispiel die Menschenkinder Max und Jenny, die ihn nach Zoppo's erstem hinterhältigen Anschlag aus einem Gartenzwerg befreien konnten und ihm nun helfen wollen. Sie begleiten Kalle auf seiner gefährlichen Reise zum entscheidenden Zweikampf. Die führt sie zum blinden Fährmann, der den Auftrag hat, Kalle in der Mitte des Sees zu ertränken; sie begegnen dem Kohlenjücker, der ein wenig wirt im Kopf ist und die Menschen über alles liebt. Beim Wächter des Rubinbergs müssen sie drei Rätsel lösen und gelangen schließlich in die Höhle des mächtigen Murrumesch. Aber auch den können sie besiegen. Auf der Wiwogitrumu-Burg kommt es schließlich zum spannenden Duell zwischen Kalle und Zoppo ...

Genau den richtigen Sound für die spannende Geschichte, die Frank Pinkus in bewährter Weise für die Bühne adaptiert hat, steuert das Duo aus Ines Lange und Jan-Henning Preuß bei. Pinkus Text hat Gehalt und lockert die Handlung mit einer gesunden Portion Humor auf. Eingängige Melodien, stimmungsvolle Arrangements, lustige Ohrwürmer gehen damit Hand in Hand. So entsteht **ein wunderbares Musical für Kinder, aufregend und witzig zugleich und sicherlich unvergesslich für alle, die es gesehen und gehört haben.**

Dieses Glück hatte man im letzten Jahr zum Beispiel bei den Aufführungen des Kofferttheaters in Wetter.

Die kluge Bauerstochter

Eine musikalische Märchenkomödie nach den Gebrüder Grimm. Neu erzählt von Angelika Bartram. Mit Musik von Inge Latz
2 Damen, 3 Herren, Grunddek.

Der König ist mildtätig und schenkt einem armen Bauern und dessen Tochter ein Stück Acker.



(LSK-Theater Mainburg)

Dort findet jener einen goldenen Mörser, den dazugehörigen Stößel aber nicht. Die kluge Tochter rät ihm davon ab, den Mörser zum König zu bringen. Doch der Vater will nicht hören. Und prompt wird er, da er den Stößel nicht auch bringt, wegen Unterschlagung eingekerkert. Über das Klagen des Bauern wird der König auf dessen Tochter aufmerksam, und er stellt ihre Klugheit auf die Probe. Löst sie eine scheinbar unmögliche Aufgabe, will er sie zur Frau nehmen. Gesagt, getan. Und noch zwei weitere Male soll sie den König mit ihrer Klugheit und ihrer Liebe überraschen, bis die beiden endlich glücklich bis an ihr Lebensende zusammen sein können.

Eine fröhliche, leicht ironische Fassung, die unkompliziert zu realisieren und für Kinder und Erwachsene gleichermaßen reizvoll ist, schuf Angelika Bartram. Zu sehen war sie zuletzt beim LSK-Theater Mainburg. Von „vielen lustigen kleinen Ein-

fällen und originellen Musikstücken“, berichtet die Hallertauer Zeitung zu der Premiere im Mai 2015 und freut sich weiter, es sei gelungen, „die kleinen und großen Zuschauer zu fesseln und eine gute Stunde lang glänzend zu unterhalten“.

Kurzschluss durch Xenia

Ein Kriminalstück für Kinder von Us Conradi
2 Damen, 7 Herren, 2 Dek.

Xenia, das neu hinzugezogene griechische Mädchen, das noch kaum Deutsch spricht, verursacht bei der Familie von Krümel und Betty aus Versehen einen Kurzschluss – und genau dadurch deckt sie gemeinsam mit ihren neuen Freunden ein Verbrechen auf. Sie beobachten nämlich, wie ein Würstchenbudenbesitzer einen Campingbeutel heimlich wegwirft – und genau in diesem Beutel sollen laut Zeitung gestohlene Juwelen sein. Zwar finden die Kinder keine Juwelen, aber immerhin doch ein Indiz, wer der Täter sein könnte ...



(Kurzschluss durch Xenia; Looser Snutensnackers)

Us Conradis Kinderkrimi ist schon über zwanzig Jahre alt,

dennoch aktuell wie je: Kriminalität, Überfälle, Integration von Flüchtlingen – aber auch Liebe, Vertrauen und Zusammenhalt spielen hier eine wichtige Rolle.



(Looser Snutensnackers)

Im November letzten Jahres zeigte die Jugendtheatergruppe der Looser Snutensnackers dieses realitätsnahe, spannende Stück, das „bei den Zuschauern gut ankam“ (Loose; November 2015).

Ein Lemming mit Spürnase

Kinderstück von Thorsten Böhner
6 Damen, 8 Herren, (Doppelbesetzungen möglich: dann 5 D, 7 H), 6 Kinder, Verw.

Lemmy Spürnase ist nicht nur ein waschechter Lemming, sondern auch ein Detektiv aus Leidenschaft, der schon so manch kniffligen Fall gelöst

hat. Als er den Jungen Mateo trifft, zögert Lemmy nicht lange und schließt sich ihm an, denn Mateo umgibt ein Geheimnis. Und was ist spannender, als einen neuen Fall zu lösen? Ihre Reise führt sie zu Mateos ehemaligem Dorf, das dieser verlassen musste, da er sich gegen die grausame Herrschaft von Arenus auflehnte und dadurch ungewollt das Leben der Dorfbewohner noch mehr verschlimmerte. Mateo und Lemmy beschließen, den bösen Arenus aufzusuchen und die Dorfbewohner aus der Unterdrückung zu befreien. Ihr Weg führt die zwei ungleichen Freunde über den Allwetterpfad mit glühender Hitze und eisiger Kälte und Sturm. Sie treffen auf zahlreiche Gestalten und müssen viele Abenteuer bestehen, bis sie endlich das Schloss von Arenus erreichen. Wird es Lemmy und Mateo gelingen, die Knechtschaft von Arenus zu brechen und den Dorfbewohnern wieder ein glückliches und zufriedenes Leben zu ermöglichen?

Eine moderne Abenteuergeschichte über Freundschaft und Zusammenhalt voll Action und Spannung. Wunderbar eignet sich das Stück für eine Freilichtbühne, funktioniert aber auch gut in geschlossenen Theaterräumen. Einige Rollen können gut von Kindern übernommen werden. Möchte man mehr Rollen besetzen, lassen sich weitere Talbewohner einbauen. Für kleinere Ensembles sind bei einigen Rollen auch Doppelbesetzungen möglich.

Max und Moritz

Sieben Lausbubenstreiche von Wilhelm Busch. Für die Bühne eingerichtet und bearbeitet von Dietrich Kortzen
1 Dame, 7 Herren, Verw.

„Max und Moritz, diese beiden ...“ – Der deutsche Bilderbuchklassiker feierte im letzten Jahr 150. Geburtstag! Und noch immer ist er weithin bekannt.



(Realschule Oberkirch
© Klaus Lienert)

Auch auf der Bühne gefallen die Lausbuben und ihre Streiche immer wieder. Diese Bearbeitung von Dietrich Kortzen verquickt sehr geschickt Prosa mit den bekannten Versen, erweitert die Handlung leicht und gibt den verschiedenen schrulligen Nebenpersonen mehr Aktionsraum.



(Realschule Oberkirch
© Klaus Lienert)

Die Härte des Schlusses mildert Kortzen ab und serviert sie in einer für Kinder bekömmlichen Weise. Diese werden auch immer wieder heiter mit einbezogen. Diese Bühnenvariante ist eine, **die Groß und Klein gehörigen Spaß bereitet**. – Wie zum Beispiel bei der Jungen Bühne in der Realschule Oberkirch, wo man sich über eine „frech, frisch

und piffig inszenierte Theaterfassung“ freute. „Bei der Premiere gab es Bravorufe.“ (Zitate: Mittelbadische Presse, Offenburg; 07.12.2015)

Max und Moritz

Lausbubenstreiche nach Wilhelm Busch von Jürgen Peter. Musik Michael Schellenbach
4 Damen, 5 Herren, Verw.

Die Lausbubenstreiche von Max und Moritz erheitern ihr Publikum auch in der sehr lebendigen Bühnenfassung von Jürgen Peter. So weit wie möglich setzt der Autor die originalen Verse ein, teilweise in volklichhaft-heiteren Songs zu der Musik von Michael Schellenbach. Der übrige Text ist **so piffig und frech wie die beiden Hauptfiguren selbst**. Auch Peters Fassung lässt das böse Ende milder ausfallen. Seine

Nebenrollen wertet er auf, indem nach den jeweiligen Streichen die gesamte Dorfgemeinschaft die „Leiden“ gemeinsam verarbeitet. Ihr Verhalten ist dabei auch nicht immer astrein, was die Geschichte etwas vielschichtiger macht. **Gute Unterhaltung ist hier garantiert, bei allen Generationen.**

Meffi, der kleine feuerrote Teufel

Nach dem Kinderbuch von Doris Jannausch für die Bühne bearbeitet von Marc Gruppe
2 Damen, 3 Herren, 1 Dek.

Der liebenswert verschrobene Erfinder Markus Funke lebt mit seiner Haushälterin Frau Reschke und deren Tochter Annettchen in einem gemeinsamen Haus am Waldrand. Heimlich ist Markus in Frau Reschke verliebt, aber viel zu schüchtern, ihr das zu sagen.



(Krempe macht Kultur)

Eines Tages gelingt ihm eine ganz besondere Erfindung, und plötzlich steht ein leibhaftiges kleines Teufelchen im Raum: Meffi Stoffeles. Und der beschließt, erst einmal bei Markus zu bleiben und in die Schule zu gehen, um lesen und schreiben zu lernen. Damit beginnt **ein furios-witziger Reigen**, in dem Markus die Anwesenheit des kleinen Teufelchens erklären muss,

und in dem Meffi sich der Versuche seiner Verwandtschaft erwehrt, ihn wieder zurückzuholen. Zum Glück sind Annettchen und er sich ziemlich sympathisch, und auch Markus und Frau Reschke finden am Ende ihr Glück. – Bis dahin aber gibt es **jede Menge teuflischen, wunderbar auf der Bühne ausschaltbaren Spielspaß!**

Eine „gelungene Premiere“ und einen „vollen Erfolg“ mit der „**heiter-hintersinnigen Geschichte**“ (Zitate: Norddeutsche Rundschau; Dezember 2015) feierte damit zum Beispiel die Krempe Gruppe „Krempe macht Kultur“.

Mondragur

oder Die Geschichte vom Goldenen Ei
Ein Wolkenfeemärchen von Angelika Bartram
1 Dame, 2 Herren, Verw.

Elfen, Kobolde, Hexen und Dämonen tummeln sich in diesem Wolkenfeemärchen von Angelika Bartram:

In **ein aufregendes Abenteuer** gerät die Fee Klara, als sie zu übermütig auf ihrer Wolke herumtollt.



(Studio-Bühne Essen
© Stefan Dolge)

Denn sie fällt – und landet zu ihrem Unglück genau vor

den Füßen des Feurdämons Dramur, der sie in seine düstere Feuerhöhle entführen will. Ihre einzige Chance zu entkommen ist, innerhalb von sieben Tagen – das ist die Frist, die das Untier ihr gewährt – das Geheimnis seiner Macht zu lüften. Eine spannende Suche beginnt, in der Klara herausfindet, dass das unheimliche Monster Mondragur in seiner Mondhöhle ein goldenes Ei bewacht, in dem des Rätsels Lösung steckt. Windhexe Wanda und Erdkobold Murgl haben wichtige Hinweise. Was aber hat es mit der Purpurschlucht und dem grauen Wesen auf sich? Und was hat die riesenhafte Spinne Taramanta vor? Mit all ihrem Mut und all ihrer Zuversicht – und vor allem mit Hilfe der einsatzwilligen Kinder aus dem Publikum – schafft es Klara schließlich, das Geheimnis aufzudecken und ihr Leben zu retten.



(Mondragur; Studio-Bühne Essen
© Stefan Dolge)

„Märchenhaften Ferienspaß“ (Steeler Kurier; 27.06.2015) bereitet letzten Sommer die Studio-Bühne Essen ihrem Publikum mit dem **phantasievollen, spielerischen Märchen**. „Für das Publikum

wird also viel geboten“, empfiehlt der Steeler Kurier entsprechend. Dem können wir uns nur anschließen.

Mordskrawall im Hühnerstall

Eine tierisch turbulente Geschichte zum Mitmachen von Christina Stenger
Besetzung variabel

Ein neues Stück der beliebten Kindertheater-Autorin Christina Stenger!

Der Untertitel sagt schon alles: Turbulent geht es zu auf dem Hühnerhof, auf dem sich neben dem etwas schnarchnaisigen Hahn Hannibal, einigen zum Teil recht zart besaiteten Hühnern und frechen Küken auch noch der alternde Hofhund Leo, die eingebildete Katzendame Karlotta, Eule Eulalia, Maik Maus und die gestrenge Gänsedame Gundula samt Kinderschar tummeln.

Turbulent vor allem, seit sich das Huhn Vroni für eine Taube hält. Noch viel mehr aber, seit die Brieftauben Hermes und Hermine nach einer Fehllandung auf dem Hof vor dem Fuchs Freddy warnen, den sie in der Nähe gesichtet haben. Oh nein! Mit dem alten, müden Leo kann man dem keine Angst mehr einjagen, und es ist

nur eine Frage der Zeit, bis er sich auf dem Hof zu schaffen machen wird. Ein guter Plan muss her! – Und die Hilfe der Kinder im Publikum, ohne die weder eine wirklich furchterregende Hundemeute ertönen würde, die den Fuchs vorläufig fernhält, noch alle Vorbereitungen für die große, fein ausgetüftelte Abschreckaktion laufen würden. Mit einem wahren Orchester unheimlicher Geräusche schaffen sie es schließlich, den schlaunen Jäger endgültig in die Flucht zu schlagen.



(Nils Holgersson;
Petermännchen-Theater
Westerburg)

Voll liebevollen Details, charmannten Figuren, einem sehr einnehmenden Humor und einem fast unerschöpflichen Spielangebot lässt die Autorin den Hühnerhof mehr als lebendig werden. Ein gefundenes Fresco für große und altersgemischte Ensembles, die viele, zum Teil auch nicht so große Rollen besetzen oder Kinder und Erwachsene gemeinsam auf die Bühne stellen möchten. Das Ergebnis ist sicher ein Riesenspaß nicht für die ganze Familie im Publikum, sondern auch für alle Beteiligten auf der Bühne!

Nils Holgersson

Kindertheaterstück von Inga Hellqvist nach dem Roman von Selma Lagerlöf
2 Damen, 3 Herren, mind.
5 Darsteller, Verw.

Nils Holgersson ist ein bössartiger Junge, er schikaniert alle Tiere auf dem Hof und ärgert seine Eltern. Als ihm ein Wichtel zwischen die Finger kommt, piesackt er ihn auf besonders gemeine Weise. Doch diesmal hat er es zu weit getrieben: Wütend verwandelt der Wichtel ihn in einen Zwerg,

nicht größer als ein Daumen. Nils ist verzweifelt. Was soll er tun? Seinen Eltern traut er sich nicht mehr unter die Augen. Bald stellt er fest, dass er mit den Tieren reden kann.



(Studiobühne Bayreuth)

Aber natürlich will ihm kein Lebewesen auf dem Hof helfen. – Allein der einsame Gänserich Martin hat Mitleid. Nils befreit ihn von seiner Fußfessel und sie treten gemein-

sam eine große, abenteuerliche Reise an ...

„Eine wunderbare Geschichte über Freundschaft, denn nur gemeinsam ist man stark“, resümierte die Zeitschrift Markt (21.03.2015) sehr treffend anlässlich der Aufführungen im Ammersbeker Pferdestall.



(Petermännchen-Theater
Westerburg)

Wie in Ammersbek überzeugt die **lebendige Bühnenfassung** von Inga Hellqvist seit ihrer Uraufführung im Jahr 2011 Profis und Laien gleichermaßen.



(Nils Holgersson; Studiobühne
Bayreuth)

Neben Ammersbek lief das Stück im vergangenen Jahr erfolgreich an der Studiobühne Bayreuth und dem Petermännchen-Theater Westerburg, wo der „Familien-Klassiker entzückend inszeniert“ wurde,

wie die Westerwälder Zeitung (17.11.2015) hervorhob. Weiter schwärmte man dort von einer „Aufführung voll spannender Momente“ und kam zu dem Fazit: „Schön, dass es noch eine Reihe weiterer Aufführungen gibt und damit noch vielen Kindern und Erwachsenen eine Freude bereitet wird.“

Nussknacker und Mausekönig

nach E.T.A. Hoffmann
von Marc Gruppe
5 Damen, 5 Herren, 1 Dek.

E.T.A. Hoffmanns doppelbödiges Märchen **in einer fantasievollen und sehr bühnentauglichen Fassung:**

Weihnachtsabend im Hause des Geheimrats Stahlbaum. Die drei Kinder können ihre Aufregung kaum zügeln – Luise wünscht sich ihr erstes Ballkleid, Fritz neue Zinnsoldaten und Marie Kleider für ihre

Lieblings-Puppe. Am meisten aber freut sich die kleine Marie auf das Geschenk, das ihr Pate Drosselmeier ihr mitbringen wird, denn nur er versteht ihre Fantasiewelten und Träume wirklich – ihren eher bürgerlich geprägten Eltern bleiben Maries Ideen fremd und suspekt. Drosselmeier bringt ihr

diesmal einen Nussknacker mit, den Fritz schon beim ersten Spiel beschädigt.



(Kulturinitiative Filou Beckum)

Marie ist untröstlich – aber in der Nacht wird ihre Spielzeugwelt plötzlich lebendig, wird der Nussknacker geheilt, um in den Kampf gegen den tückischen Mausekönig und seine Mutter zu ziehen. Marie zieht mit ihren Spielzeug-Freunden gemeinsam in den Kampf, und es gelingt ihr sogar, den Nussknacker zu erlösen. Sie kann ihren Erfolg, ihre Erfahrungen und ihr Glück mit in die scheinbar reale Welt nehmen, wo schon Drosselmeiers Neffe Christian auf sie wartet, der eine verblüffende Ähnlichkeit mit dem Nussknacker aufweist ...



(Ammersbeker Kultur © WN)

Marc Gruppes Bearbeitung deutet Hoffmanns Märchen sensibel aus, indem er Maries Fantasie-Träume als Symbold ihres Aufbruchs ins Erwachsenen-Werden zeigt. Zu empfehlen ist das Märchen besonders

für größere Laien-Ensembles und Profis.

Eine glanzvolle Premiere und Serie bis in den Januar 2016 zeigte damit zuletzt die Beckumer Kulturinitiative Filou.

Oskar legt ein Ei

Eine „tierische“ Geschichte
von Roswitha Zauner
2 Damen, 4 Herren, 1 Dek.

Bauer Oskar ist ein ziemlich despotischer Herr – und die Erwartungen, die er an die Tiere auf seinem Hof hat, sind extrem ungewöhnlich.



(TV Sottrum)

Von dem Esel verlangt er, dass er Mäuse fängt. Die Katze soll den Haushalt führen, der Hund soll Eier legen, die schwache Henne die Lasten schleppen. Kein Wunder, dass alle vier reichlich unzufrieden sind mit ihrem „Chef“. Aber sich gegen so viel Unvernunft zu wehren, dazu fehlt ihnen dann doch der Schneid. – Bis eines Tages ein total verhungertes Kater auf den Hof kommt, den der Bauer zum neuen Herrn über die anderen Tiere machen will. Dass der Kater nicht bellen kann, wie es sich für den tierischen Herrn des Hofes gehört, wird dann allerdings für den Bauern und somit auch für den Kater ein Problem, das sich nur im gemeinschaftlichen Handeln

lösen lassen kann. Die Tiere sperren den ungeliebten Herrn in einen Käfig und wollen ihn erst wieder herauslassen, wenn er ein Ei gelegt hat. Da hätte der Bauer ein echtes Problem – wäre da nicht die gutmütige Henne ...



(Landesbühne Sachsen-Anhalt Eisleben)

Der Autorin gelingt eine sehr einfache Parabel über das Thema Arbeit, die auch Kindern verständlich macht, wie sinnvoll und notwendig es ist, jede Kreatur nach den ihr eigenen Fähigkeiten zu beschäftigen. Aber diese Botschaft kommt niemals platt und belehrend daher, sondern mit prallem, komödiantischem Leben, mit Phantasie und wunderbaren Spielsituationen.

„Irre unterhaltsam, nicht nur für Kinder“, bestätigte zum Beispiel die Kreiszeitung (11.10.2015) anlässlich der Aufführungen der Laienspieler des TV Sottrum, für die es „Jubel“ und „viel Beifall“ (Rotenburger Rundschau; 16.10.2015) hagelte. Auch bei den Aufführungen der Buschklopfer Kulmbach „kam“ die Komödie „super an“ (Frankenpost; 09.12.2015). Dort entschied man sich – einmal jenseits der üblichen Bühnenmärchen – für die jährliche

Weihnachtsproduktion im letzten Jahr ganz bewusst für die schöne Botschaft des Stückes.

Dieses „kindgerechte Plädoyer für Mut, Kameradschaft und vor allem Vernunft“ (Mitteldeutsche Zeitung; 24.08.2015)

überzeugte auch die Landesbühne Sachsen-Anhalt bzw. das jetzige Kulturwerk Mansfeld-Südharz, das in Eisleben Oskar und seine Tiere „mit ungeheurem Spaß“ (ebda.) auf die Bühne brachte.



(Landesbühne Sachsen-Anhalt Eisleben)

Regisseurin Ann-Kathrin Hanss gefiel dabei besonders, „ein Kinderstück, das eine politische Parabel ist, so aufzubereiten, dass man das vom Bewussten gar nicht merkt. Sondern dass ein Spiel auf der Bühne stattfindet, das allen Spaß bringt, weil das, was die Autorin darunter gesteckt hat,

sowieso da ist. Und das wird sich auch vermitteln, ohne dass man mit dem Kopf daran muss.“ (Mitteldeutsche Zeitung; 20.05.2015).

Wer also ein Kinderstück sucht, das wertvollen Inhalt transportiert und gleichzeitig voller Leben über die Bühne tobt, der ist mit Roswitha Zauers Stück sehr gut beraten.

Peter Pan

Nach dem Kinderbuch von James M. Barrie für die Bühne bearbeitet von Marc Gruppe 7 Damen, 10 Herren, variabel zu besetzen. Gut auch mit noch größerem Ensemble denkbar, dann mehr Kinder und mehr Indianer möglich., Verw.

Die Geschichte ist bekannt: Peter Pan und seine ziemlich zickige Elfe Tinkerbell nehmen die Geschwister Wendy, John und Michael aus London mit ins sagenhafte Nimmerland.



(Rhein-Gymnasium Sinzig, Linz)

Hier dürfen sie für immer Kinder bleiben und erleben viele spannende Abenteuer um Tigerlilys Indianerstamm und die Piraten Hook und Smee sowie ein gefräßiges Krokodil, das einen Wecker verschluckt hat. Doch das Heimweh stellt sie schließlich vor die schwere Entscheidung: Sollen sie

beim faszinierenden Peter Pan bleiben und so nie erwachsen werden, oder ist doch die Sehnsucht nach den Eltern stärker?



(Holzwurm Weinheim)

Diese Bühnenfassung des legendären Kinderbuches ist auch mit wenig Aufwand hervorragend umzusetzen – charmant, fantasievoll und voller Spannung zieht sie die Zuschauer in ihren Bann und lädt die Kinder darunter bisweilen zu tatkräftiger Unterstützung ein. Bühnen mit großen Ensembles begeistern sich immer wieder für diese Dramatisierung – Profis und Laien, Freilichtbühnen und auch kleinere Inhouse-Lösungen.

Für „ganz großen Theaterzauber“ sorgten zum Beispiel die Schüler des Linzer Rhein-Gymnasiums Sinzig im April und Mai 2015 mit ihrer Inszenierung. „Das Publikum dankte es mit frenetischem Applaus.“ (Zitate: General-Anzeiger; 28.04.2015) Ebenso gefiel das lebendige Spiel auf

der Freilichtbühne Braunfels, wo vor allem die Kinder im Publikum „einen Riesenspaß hatten“ (Wetzlarer Neue Zeitung; 27.06.2015). Nicht minder überzeugt war man in Weinheim bei den Aufführungen der Theatergruppe Holz-wurm: „Mit ‚Peter Pan‘ ist ein **kurzweiliges und wunderschönes Stück für Kinder jeden Alters gelungen. Und nicht nur für die**“, lobt die Weinheimer Woche (11.02.2015) und kommt zu dem Fazit: „Wenn man sich einlässt, dann weiß man auch als Erwachsener: Für eine märchenhafte Stunde der liebevoll ausgestatteten Geschichte über Feen, Piraten und einen Jungen, der nicht erwachsen werden will, ist man nie zu alt.“



(Rhein-Gymnasium Sinzig, Linz)

Nicht zuletzt bei der Gruppe St. Amandus aus Datteln haben die Regisseure „ein glückliches Händchen bei der Auswahl des Stückes und der Darsteller bewiesen. Der berühmte erst Funke springt sofort über, **das Publikum fiebert von Anfang an mit.**“ (Datteln; März 2015).

Philly Phantastico

oder Die Erdmännchen im Elfenwald

Eine phantastische Geschichte von Christina Stenger
6 Damen, 4 Herren, 1 Dek.

Mit diesem Theatertext setzt Christina Stenger ihre erfolgreiche **Serie an ideenreichen Mitmach-Kinderstücken** fort:

Diesmal entführt sie in das Land der Erdmännchen, in dem Philly Faulpelz und Harry Hasenfuß ein beschauliches Leben in Zufriedenheit führen – bis sie eines Tages einen Zauberstab finden, der sich als Stab der an der Erdoberfläche lebenden Elfenkönigin entpuppt. Sie bekommen nun die Aufgabe,

den Stab zurückzubringen, damit die Jahreszeiten, die von den Elfen dirigiert werden, auf der Erde erhalten bleiben.



(TV Obermichelbach)

Mit Hilfe der Feen und des Biologielehrers Bertram Buntspecht gelingt es ihnen dabei sogar, die böse Hexe

Grusella zu besiegen. Und am Ende werden sie deshalb nicht mehr Hasenfuß und Faulpelz heißen ...

Mit **viel Komik, Phantasie und Tempo** gelingt es der Autorin, eine kinderfreundliche Welt zu kreieren, in der die jungen Zuschauer ordentlich mithelfen müssen, damit es ein „Happy End“ gibt.



(Philly Phantastico; NDB Preetz © WN)

Im letzten Jahr konnten dies begeisterte Kinder bei der Waldbühne Ahmsen, der Laiengruppe Obermichelbach, bei Humunkulus in Rüdesheim am Rhein oder auch bei der NDB Preetz erleben. Dort freute man sich z.B.: „ein richtiges Märchen mit Hexe, Fee und Zauberei. Es eignet sich daher sehr für die Weihnachtszeit“ (Preetz Magazin; Dezember 2015). Aber natürlich bringt es auch Spaß zu jeder anderen Jahreszeit!

Pinocchio

von Christian Berg mit der Musik von Konstantin Wecker
3 Damen, 2 Herren, (Mindestbesetzung), Verw.

Mit **viel Laune, aber auch Poesie und den wundervollen Melodien Konstantin Weckers** entführt Christian Berg in die

weltbekannte Geschichte der kleinen Marionette, die zum Leben erwacht und einige erkenntnisreiche Abenteuer bestehen muss, bis sie zu einem Menschenjungen werden kann.

Wie alle Familienmusicals des Duos Berg und Wecker besticht auch dieses durch

großartige Ohrwurm-gefährliche Songs, sprachwitzige Dialoge und eine rasch voranschreitende Handlung.



(Waldbühne Furth im Wald)

Das trifft seit Jahren den Nerv des Publikums. So ist zum Beispiel die vielbeachtete Inszenierung der Gruppe Stattgespräch Lemgo, die damals als „Ode an die Macht der Fantasie, ein mit-

reißender Gedankenflug durch die faszinierende Welt des Theaters“ (Lippische Landeszeitung; 04.12.2013) gefeiert wurde, erneut im letzten Jahr zu sehen gewesen.



(GOP Hannover)

Und natürlich gab es auch wunderbare Neuproduktionen. So zum Beispiel auf der Waldbühne Furth im Wald.



(GOP Hannover)

Dort waren „Jung und Alt begeistert vom kleinen, hölzernen Bengel und genossen bei herrlichem Wetter die Auf-führung“ (Chamer Zeitung; Juli 2015).

Nicht zuletzt auch als Weihnachtsstück eignet sich das Musical. Dafür entschied sich in der vergangenen Saison das GOP Hannover. Von dort hieß es zum Beispiel: „Eine zauberhafte Lügengeschichte! ... Und

ein Fest für die jungen Gäste“ (Neue Presse; 09.11.2015). Oder aber: „... Und die Moral von der Geschichte? Lügen lohnt sich nicht. Ein Besuch im Kinder-Weihnachts-Musical

hingegen sehr – sowohl für die Kleinen, als auch für die Großen.“ (hallo Service; 05.12.2015)

Piraten in der Rumpelkammer

eine Geschichte von
Christina Stenger
2 Damen, 2 Herren, (Mindestbesetzung), spielbar auch mit 3 Damen, 3 Herren oder 4 Damen, 2 Herren

Kapitän Smudge und sein Pirat Kuddel schauen nicht schlecht, als sie sich plötzlich ohne Schiff, ohne Meer, ohne

Mannschaft und vor allem ganz ohne ihr Abenteuer in einer staubigen Rumpelkammer wiederfinden. Wie um Himmels Willen sind sie denn hier gelandet?! Und noch mehr: Wie können sie jemals wieder hier rauskommen? In ihrer Not rufen sie sogar die wütende Sturmhexe Stormia herbei, und die kann ihnen zumindest einen klaren Hinweis geben.



(Die Prinzessin auf der Erbse; Freie Bühne Chur)

Sie sind aus dem Manuskript ihrer eigenen Geschichte gefallen – und diese Geschichte hat noch kein Ende! Doch ohne dies gibt es keine Heimkehr. Da hilft nur eins: Die Autorin Frau Ritter, die die Geschichte begonnen hat, muss das Abenteuer zu Ende bringen. Als sich die Gelegenheit ergibt, nehmen sie die junge Frau gefangen. Doch als die endlich kapiert, was hier vor sich geht, kann sie leider nicht helfen: Ihr fällt absolut nichts mehr ein! Was nun? Kuddel hat die rettende Idee: Mit gemeinsamer Improvisation und natürlich der Hilfe des Publikums kommt die Geschichte zu einem glücklichen Ende.

Christina Stenger, Autorin einer ganzen Reihe bezaubernder, sehr interaktiver Kinderstücke, legt mit dieser Piratenkomödie ein lange ersehntes neues Stück vor. Allein das knorrig-trottelige Piratenpaar ist schon großartig und macht sowohl Publikum wie Darstellern Riesenspaß. Auch das große Improvisationsspiel gibt einen klaren Hinweis geben.

onsfest am Ende wird kaum ein Besucher so schnell vergessen. **Wieder einmal ein Stück, das vor Phantasie und Spielwitz sprüht und den Kindern im Publikum viel Einsatz-Möglichkeiten gibt.**

Die Prinzessin auf der Erbse

Märchenspiel nach Andersen
von Hans Baumann
4 Damen, 4 Herren, 2 Dek.

Ein Märchenklassiker einmal ganz anders:

Frei nach dem bekannten Andersen-Märchen hat Hans Baumann ein **kongiales, freches Bühnenstück** entworfen. Hier findet man sich just im Königreich Pomponien wieder, dessen ungestümer Prinz endlich unter die Haube gebracht werden soll. Prinzes-

sinnen aus Lutschistan oder Lolliland wären dem Hof zum Beispiel sehr recht. Aber der Prinz sucht lieber das Weite und zieht in die Welt, um seine wirkliche Prinzessin zu suchen. Die findet er schließlich im Theater – in Poldi, der Darstellerin der Prinzessin im Stück, für das er als Schauspieler einspringt – und setzt schließlich durch, dass sie die neue Königin in Pomponien wird.



(Freie Bühne Chur)

Dieses Stück lässt sein Publikum mit sehr ungewöhnlichen Märchenhelden Bekanntheit schließen. Das zusätzliche Theater-im-Theater gibt der Geschichte einen wunderbaren Dreh. „... ein lustiges und gleichzeitig freches Bühnenstück für Kinder ab fünf Jahren“ (SO; 01.12.2015), war dazu anlässlich der Weihnachtsproduktion der Freien Bühne Chur zu lesen.

Robin Hood

Ein Kinderstück von Paul Kohl
2 Damen, 6 Herren, Verw.

Es gibt wohl kaum ein Kind, das den Namen „Robin Hood“ noch nie gehört hat – und die Legende um den edlen englischen Räuber und seine Bande Gleichgesinnter,

die sich im dichten Sherwood Forest verstecken und auf eigene Faust gegen das korrupte Regime des machtgerigen Sheriffs von Nottingham für Gerechtigkeit sorgen.



(Theresienschule Hilden)

Der sagenhafte Bogenschütze Robin Hood ist natürlich auch ein idealer Bühnenheld. Die schönsten Episoden über den berühmten Wegegänger bündelt Paul Kohl in einer **actionreichen, spannenden und warmherigen Bühnenversion.**

„Eine sehr gelungene Theaterproduktion!“ mit dem „kurzweiligen Stück“ (Zitate: Aus den AGs, tSH 2014/15) zeigte zuletzt zum Beispiel die Theresienschule Hilden.

Kein Wunder. Dieses Stück liefert in überzeugender Weise einen **absolut zeitlosen, hochspannenden Stoff.** Geht es doch im Kern um nichts anderes als die Frage, wie in einer Gesellschaft die Güter gerecht zu verteilen und große soziale Konflikte zu verhindern sind.

Rumpelstilzchen

Ein fröhliches Märchenspiel in
3 Bildern von Robert Bürkner
3 Damen, 6 Herren, 3 Dek.

„Ach wie gut, dass niemand weiß ...“ – Kaum ein Märchenzitat ist bekannter. Auch auf der Bühne treibt das Männchen mit dem geheimnisvollen Namen gerne sein Unwesen.

Die hier vorliegende Bühnenversion von Robert Bürkner wird allen traditionellen Märchenvorstellungen gerecht und ist angereichert durch diverse bekannte Volkslieder. Gleichzeitig frischt Bürkner die Handlung durch die gegensätzlichen, sehr amüsanten Nebenfiguren wie den langsamen Wächter Tollpatsch und den überaus flinken Müllersburschen Friedel auf. Diese beiden haben das Publikum sehr schnell auf ihrer Seite und treiben ihrerseits die Handlung voran. Und einem von ihnen fällt am Ende zum Glück auch noch der rettende Name ein!



(Theater in OHZ
© Andreas Tietjen)

In Osterholz-Scharmbeck konnten sich Kinder und Erwachsene in der vergangenen Saison über eine sehr gelungene Weihnachtsmärchen-Inszenierung freuen. Das Theater in OHZ füllte wieder einmal alle Stühle im Forum des Möbelhauses Meyerhoff.



(Theater in OHZ
© Andreas Tietjen)

Dort „wollten die kleinen Zuschauer vor Spannung schier platzen“, wie das Osterholzer Kreisblatt (01.12.2015) berichtete. Eine Zuschauerin schwärmte: „Für Kinder ist das wirklich schön, einfach super“ (ebda.). „**Spannend, witzig, sehr unterhaltsam**“, hieß es aus Buschhausen im Dezember 2015 dazu.

Rumpelstilzchen

Märchenspiel in 6 Bildern
von Dolly Hardt
5 Damen, 12 Herren, Stat., 4 Dek.

Große Ensembles können sich freuen! Dolly Hardts Bühnenversion von „Rumpelstilzchen“ fährt einiges an Personal und bildgewaltigen Erweiterungen des Märchens auf.



(Heiterkeit Dortmund)

Ausladender Bühnenzauber gepaart mit einer unschlagbaren Komik: Das Rezept kann wunderbar aufgehen! – So geschehen zum Beispiel im letzten Jahr beim Verein Heiterkeit Dortmund, wo das „aufwändige Märchenspiel bei der Premiere lang anhaltend gefeiert“ wurde, wie die Ruhr Nachrichten (01.12.2015) in ihrer Premierenkritik schrieb. Weiter lobte man dort:

„Bildgewaltig komisch kommt die Hardt-Fassung daher“, und kam zu dem treffenden Fazit: „ein opulentes Werk, das nach über zwei Stunden zauberhafter Unterhaltung begeisterte Fans staunen und lange applaudieren lässt. Bravo!“

Rumpelstilzchen

Nach den Brüdern Grimm von Helmut Münchhausen
3 Damen, 5 Herren, 3 Dek.

Diese Fassung des beliebten Märchens erzählt die bekannte Geschichte in neuer Struktur, aber nah am Original und sehr schlüssig.



(Rumpelstilzchen (Münchhausen); Spielschar Materborn)

Die Suche nach dem Namen des Männchens wird durch einige Zusatzhandlungen und viele kleine Auftritte spannend verlängert. Die Sprache ist leicht verständlich, fängt aber gleichzeitig den klassischen Märchentönen wunderbar ein. – Eine sehr gefällige, klassische Märchenvariante.

Bei der Spielschar Materborn begeisterten die jungen Darsteller der Gruppe damit „viele große und kleine Zuschauer“ (Grenzlandpost; 16.02.2015).

Rumpelstilzchen

Ein Märchen mit Musik von Jan Radermacher nach dem Original der Brüder Grimm
3 Damen, 5 Herren, 5 Dek.

„Absolut sehenswert“ (Frankfurter Rundschau; 26.05.2015):

Ganz neu im Programm, freuen wir uns, ihnen Jan Radermachers temporeiche Bearbeitung des Stoffs voll liebenswürdiger Figuren, viel kindgerechtem Witz und vor allem toller Musik anbieten zu können. Sie wurde im vergangenen Jahr bei den Brüder Grimm Festspielen in Hanau

mit durchschlagendem Erfolg uraufgeführt.

Überzeugend sind vor allem die menschlichen Züge und Motive, die Radermacher den sonst eher schablonenhaften Märchentypen gibt und mit denen er die gängigen Vorstellungen von Gut und Böse durcheinanderwirbelt. Hier ist Rumpelstilzchen kein Bösewicht, sondern eher eine in sich zerrissene Figur, ein knurriger Eigenbrötler mit einem Herz aus Gold, der sich in die Einsamkeit zurückgezogen hat, um seine Ruhe vor angeblichen Freunden zu haben, die ihn nur ausnutzen wollen. Sophies Vater ist ein versponnener Träumer; die Lüge, dass sie Stroh

zu Gold spinnen kann, erfindet Sophie selbst, um ihrem Bruder aus der Patsche zu helfen. Eigentliche Bösewichte dieser Fassung sind die Erzherzogin Irmengard, die selbst auf den Thron hofft und deswegen die Heirat des Königs verhindern will, und der Graf von Knitter, ihr Handlanger.

Besonders gelungen gehen in Radermachers sensibler Erzählung auch Text und Musik Hand in Hand. Ein Stilmix aus Rap, Balladen, souligen bis rockigen Sounds und äußerst eingängigen Schlagermelodien transportiert nicht nur die richtige Stimmung, sondern verleiht den Charakteren noch mehr Tiefenschärfe.

„Radermacher, der für Buch, Regie und Musik verantwortlich ist, hat eine schnelle, witzige und vielschichtige Version des Klassikers auf die Bühne gebracht, die Werte unterhaltsam vermittelt. Mit lustigen Kontrasten und Widersprüchen“, beschrieb es zum Beispiel die Frankfurter Rundschau (26.05.2015) sehr zutreffend. Und auch andere Medien waren angesichts der Uraufführung voll des Lobes: „Radermacher erfand eine eigene, originelle Geschichte, die den Zuschauer dennoch durch das bekannte Märchen mit einigen Abweichungen führt. Seine Figuren sind lustig, ohne albern zu sein, und tiefgründig“, freute sich zum Beispiel die FAZ/Rhein-Main-Zeitung (26.05.2015). Die Offenbach Post (26.05.2015) hob hervor: „Erstaunlich einfallreich, erstaunlich kurzweilig und immer wieder erstaunlich komisch. ... ein Riesenvergnügen für Kinder und auch für Erwachsene äußerst amüsant.“

Beenden wir die Pressechau mit einem wunderbaren Fazit: „Ach wie gut, dass jeder

der Anwesenden weiß, dass ein über 200 Jahre alter Klassiker in frischem Gewand Kinder und Erwachsene gleichermaßen vom Hocker hauen kann.“ (Gelnhäuser Neue Zeitung; 27.05.2015)

Rumpelstilzchen

Ein Märchen in 8 Bildern nach den Brüdern Grimm von Georg A. Weth
1 Dame, 3 Herren, Verw.

Ein weiteres Bühnen-Rumpelstilzchen möchten wir Ihnen nicht vorenthalten: Dieses bleibt sehr nah am Original, vor allem in der Zeitdramaturgie.



(VB Jenfeld © WN)

In 8 Bildern wird die bekannte Handlung nachgestellt. Allein die Figur des Harlekins, der nicht zuletzt auch als Brücke zwischen Bühnengeschehen und Zuschauern fungiert, ist hinzuerfunden und eine sehr Bühnenwirksame Anreicherung des Stoffes. In verschiedenen Zwischenspielen, die die einzelnen Bilder voneinander trennen, wendet sich der Harlekin an die Kinder im Publikum und hält ihre Aufmerksamkeitsspanne hoch. Diese charmante Dramatisierung wird immer wieder von Theatern und Schauspielgruppen gewählt, die das Märchen möglichst originalgetreu auf die Bühne bringen möchten.

Im letzten Jahr überzeugte Weths Fassung zum Beispiel die Hamburger VB Jenfeld und ihr Publikum.

Schi Yung und der Drachenkönig

Ein Spiel in 4 Bildern nach Motiven alter chinesischer Märchen von Dirk Böttger
2 Damen, 5 Herren, Verw.

Der mittellose Holzfäller Schi Yung legt sich todesmutig mit dem gefährlichen Drachenkönig an. Denn dieser zauberkräftige Flussbewohner hat Pfirsichblüte, die Tochter des Kaisers, entführt. Glücklicherweise trifft der mutige Schi Yung auf seiner Reise den Kranichprinzen, die Schmetterlingsprinzessin und den Wildschweingeist, die ihm helfen, alle Abenteuer zu bestehen und Pfirsichblüte schließlich zur Frau zu gewinnen.

Dieses **phantasievolle und farbenfrohe Kinderstück** basiert auf chinesischen Märchen, die Autor Dirk Böttger kunstvoll und phantasie reich zu einem **spannenden und unterhaltsamen Gleichnis über Tapferkeit, Aufrichtigkeit und Hilfsbereitschaft** verwebt.

Diese Bühnenversion nach exotischen Märchen, in der Abend- und Morgenland eine bezaubernde Verbindung eingehen, spricht alle Sinne an. – Ideal als Weihnachtsmärchen, aber auch in einer bunten Sommerproduktion wunderbar vorstellbar!

Die Schneekönigin oder Der Zauberspiegel

Märchenspiel frei nach Motiven von Andersen von Helmut Münchhausen
5 Damen, 8 Herren, Verw.

Seit Kay einen feinen Splitter des Zauberspiegels des großen Trolls ins Auge bekommen hat, ist sein Herz kalt wie Stein.



(Theaterverein Otting)

So wird er Opfer der von allen gefürchteten Schneekönigin. Sie entführt ihn in ihr Reich des ewigen Eises. Gerda, die Kay innig liebt, macht sich auf die Suche nach ihm. Zum Glück trifft sie schnell auf bereitwillige Helfer. Zwei pffiffige und gutherzige kleine Trolle begleiten Gerda auf ihrem Weg.



(Schauspielschule Aachen und Kulturbüro Jülich)

Hilfe erhält sie auch von einem lustigen König und seiner Tochter, der immer zu einem Streich aufgelegten Prinzessin. Und auch ein poetischer Rabe

und ein quirliger Schneehase sind mit von der Partie, damit Gerda ihr großes Abenteuer bestehen kann.



(Theaterverein Otting)

Viele kleine Zusatzgeschichten und -figuren bringen in Münchhausens Adaption Humor und Farbe in die etwas düstere Vorlage, ohne der Geschichte aber die Spannung zu nehmen.

„Glanzvolle Premiere“ feierte das Stück zuletzt beim Kooperationsprojekt der Aachener Schauspielschule und des Kulturbüros der Stadt Jülich, bei der das Publikum „donnernden Applaus“ (Zitate: Aachener Zeitung; 29.11.2015) spendete.

Übrigens: Münchhausen hat dieses Märchen auch in eine kleinere, nicht minder empfehlenswerte Bühnenform gegossen. Diese Variante kommt mit insgesamt nur 8 Darstellern/-innen aus.

Schneeweißchen und Rosenrot

nach den Brüdern Grimm für die Bühne bearbeitet von Hans Thoenies
3 Damen, 5 Herren, Verw.

Spannend wie ein Krimi, aktions- und bilderreich – so kommt Hans Thoenies' Bühnenmärchen der beiden Schwestern und der in Tiere verwandelten Prinzen daher. Thoenies erzählt die bekannte Geschichte in kurzen, schnell ablaufenden

Szenen und reichert dabei die Darstellung um viele schön ausspielbare szenische Details an. Schneeweißchen und Rosenrot werden besonders positiv gezeichnet, sind sie nicht nur mit Klugheit, sondern auch einer gehörigen Portion frechen Mutes ausgestattet. **Eine gewitzte und auch sprachlich moderne Version des Märchens**, die dem Publikum jeden Alters immer wieder Freude bereitet.

Schneewittchen

Bühnenfassung von Karl-Heinz König nach dem Märchen der Brüder Grimm
2 Damen, 13 Herren, Verw.

Heiteres, lockeres Illusionstheater in zehn Bildern bietet Karl-Heinz-König in seiner szenischen Märchenadaption an.



(Laien Oststeinbek)

Der Ton ist unverschnörkelt und heutig, die Handlung bleibt dabei aber weitestgehend dem Ursprungsmärchen treu. Viel Inhalt wird in fein gebauten Dialogen vermittelt – zum Beispiel wenn die Zwerge zwei der Attentate auf Schneewittchen im Gespräch verarbeiten. Witzige und fröhliche Zusatzfiguren wie der Bär oder die Hofschranzen beleben zusätzlich die Bühnenaktion.

Ideal für größere Gruppen und Ensembles.

Im letzten Jahr entschieden sich für diese schöne Fassung die Laien Oststeinbek Hamburg und der Theaterverein Wiesbaum-Mirbach.

Schneewittchen und die sieben Zwerge

Märchenspiel von Peter Andreas in genauer Anlehnung an das Märchen der Gebrüder Grimm
4 Damen, 14 Herren, Stat., 4 Dek.

Sehr **liebevoll ausgearbeitet, in einem Märchen-nahen Ton** präsentiert sich die Bühnenfassung von Peter Andreas.



(Gymnasium Julianum Helmstedt)

Hier wird stark auf eine romantisch-naturalistische Anmutung geachtet, die an keiner Stelle gebrochen wird. Vielmehr packt Andreas sein Bühnenmärchen dafür zusätzlich noch in eine Rahmenhandlung: Die Großmutter liest ihren Enkelkindern das Märchen vor, das gleichzeitig auf der Bühne zum Leben erwacht. Dies zeigt sich **in vielen Strecken sehr kindgerecht fröhlich**, vor allem in den Sze-

nen, in denen Schneewittchen den Waldtieren begegnet, oder natürlich den Zwergen. Ein wunderbares Märchenstück für große Ensembles, in denen auch Kinder mitspielen.



(Theaterfreunde Roetgen)

Und ein dezidiert weihnachtliches Bühnenarrangement. Denn am Ende der Geschichte feiern im Stück alle zusammen Weihnachten. Einen „zauberhaften

Start in die Weihnachtszeit“ (Braunschweiger Zeitung; 30.11.2015) hatten Darsteller und Publikum dementsprechend z.B. bei den Aufführungen der Kreismusikschule und der Theater AG des Gymnasiums Julianum in Helmstedt. Gefallen hat auch die Inszenierung der Theaterfreunde Roetgen in der letzten Weihnachtsmärchensaison.

Schneewittchen und die sieben Zwerge – Das HITreißende Musical

nach den Brüdern Grimm
von Christian Berg und
Katja Tiltmann
3 Damen, 3 Herren, Handpuppen,
Verw.

Schneewittchen einmal ganz anders:

Oh Schreck! Der Erzähler des Schneewittchen-Musicals ist erkrankt und kann nicht auftreten. Glücklicherweise eilt jedoch ein tapferer Zuschauer dem Ensemble zu Hilfe und führt das Publikum in der Rolle des Jägers durch das bezaubernde Märchen. Und schon beginnt die Geschichte von Schneewittchen hinter den sieben Bergen, bei den sieben Zwergen, ihrer bösen Stiefmutter, dem Spiegel und vielen anderen fantastischen Gestalten. Christian Berg und Katja Tiltmann haben sich des bekannten Stoffes angenommen und entführen uns **mit viel Spaß und bekannten Hits, die überraschend passend und sehr humorvoll in die Handlung eingebunden werden**, in eine fantastische Märchenwelt. Hier wird viel gesungen, getanzt und gelacht. Das ist **beste Unterhaltung für die ganze Familie** – natürlich mit Happy-End-Garantie!

Das überzeugte im letzten Jahr zum Beispiel das Theater Tintenklecks aus Schwalmatal. Besonders gefiel hier der zeitgemäße, witzige Ansatz dieser Fassung: „Mit viel Gesang, Themen wie dem Schönheitsideal, sozialen Netzwerken und der Netzwelt im Allgemeinen ist das Musical nicht nur sehr aktuell, sondern auch

mit viel Liebe zum Detail und Humor umgesetzt.“ (RP; 05.11.2015).



(Tintenklecks Schwalmatal)

Der Stadt- und Gemeindezeitung für Schwalmatal, Brüggendorf und Niederkrüchten „mein Grenzland“ (24.10.2015) gefiel vor allem: „... eine phantastische Märchenwelt mit echten Zwergen, singenden Äpfeln, tanzenden Raupen und sprechenden Zauberspiegeln ... Es handelt sich um **eine moderne, bunte und fröhliche Interpretation des Märchens** der Gebrüder Grimm.“

Schneewittchen und die sieben Zwerge

Ein Märchen frei nach den Brüdern Grimm von Christa Margret Rieken
3 Damen, 11 Herren, Verw.

Modern interpretiert und absolut unterhaltsam zeigt sich Christa Riekens Bühnenversion des Märchens.



(13ters Theaterkiste Wangen)

Hier sind die Zwerge eine leicht tapsige Spionagetruppe des Nachbarkönigreichs.



(13ters Theaterkiste Wangen)

Der Zauberspiegel birgt ein eigenes Geheimnis, und Schneewittchen ist nicht nur einfach ein schönes Mädchen, sondern ein freches und selbstbewusstes obendrein.



(Freilichtbühne Hallenberg)

Sie verbringt ihre gesamte Freizeit im Wald, und träumt davon, einen echten Jäger zu heiraten. Während die böse Stiefmutter Drusilla Schneewittchen nach dem Leben trachtet, trifft das Mädchen im Wald den als Jäger getarnten Prinz Paul des Nachbarkönigreichs, der die Märchenwelt vor Drusillas Angriffen schützen soll. Am Ende siegt

die Wahrheit, denn die neidzerfressene Drusilla kann mit ihrer Lebenslüge vor dem Zau-

berspiegel nicht bestehen. Und natürlich siegt auch die Liebe.

Kurz: „... ein modern ausgerichtetes Märchen, das so ganz anders verläuft, als sich das die Gebrüder Grimm ausgedacht haben“ (schwaebische.de; 11.11.2015),

gefiel der Regisseurin Caterina Dreizehnter der Wangener Theatergruppe „13ters Theaterkiste“, die das Stück als Weihnachtsinszenierung 2015 zeigte. Dort verfolgten die Zuschauer „gefesselt und begeistert die Dramatik des Geschehens“ (Schwäbische Zeitung; November 2015).

Auch im Sommer 2015 feierte das Stück Erfolge. Zum Beispiel auf der Freilichtbühne

Hallenberg, wo die Zuschauer „eine pffiffige, witzige Inszenierung“ erlebten, „bei der die Spannung bis zum Schluss anhielt und die an vielen Stellen Gelächter und kräftigen Szenenapplaus hervorrief“ (HNA; 04.06.2015). Besonders gefiel die Zwergentruppe, die „dem Märchen witzig-modernen Pep bringt“, wie in der Westfalenpost (01.06.2015) zu lesen war. Dort kam man auch zu dem Fazit: „Ideenreicher Wortwitz, tolle Überraschungsmomente und jede Menge Situationskomik machen das Kinderstück zu einem Erlebnis für die ganze Familie.“ Der Sauerlandkurier (03.06.2015) lobte schließlich: „Es ist der Freilichtbühne Hallenberg wieder gelungen, ein Stück auf die Bühne zu bringen, welches Alt und Jung begeistert.“

Schneewittchen und die sieben Zwerge

Ein Märchenspiel nach den Brüdern Grimm von Ingo Sax
4 Damen, 6 Herren, Stat., Verw.

Als groß angelegte, personenreiche Freilichtbühnenfassung hat Ingo Sax das Märchen für die Bühne eingerichtet.



(BGSS Hamburg © WN)

Der Ton gibt sich gewohnt locker und nicht ohne eine

feine satirisch-ironische Farbe, was auch dem erwachsenen Publikum eine gute Portion Unterhaltung verschafft. Die Szenen sind kurz und prägnant angelegt und gehen nahtlos ineinander über. Idealerweise werden sie auf einer großen Einheitsbühne mit mehreren Spielorten inszeniert. Große Ensembles können damit ihr kleines wie großes Publikum bestens unterhalten.



(Gymnasium Schramberg)

Für diese Fassung hat sich im letzten Jahr zum Beispiel die Hamburger Bühnengemeinschaft für Sing- und Schauspiel (BGSS) begeistert, vor allem wegen seines aktuellen Blicks auf die Geschichte. „Schneewittchen im 21. Jahrhundert“, kündigte dementsprechend das Elbe Wochenblatt vom November 2015 an. Und weiter: „Man nehme ein altes Märchen und verjünger es mit heutiger Alltagssprache und einer Prise Ironie ... Das unterhaltsame Ergebnis dieser

Verjüngungskur“ war Ende 2015 mehrmals in verschiedenen Spielstätten in Hamburg zu erleben.

Die Schöne und das Biest

Märchen nach Jeanne-Marie Leprince de Beaumont von Bernd Kolarik
8 Damen, 4 Herren, evtl. Stat., Verw.

Wunderschön erzählt die Bühneneinrichtung von Bernd Kolarik das französische Märchen vom jungen Mädchen, das den verzauberten Prinzen und seinen Hofstaat erlösen wird. **Spannende und komische Momente wechseln sich geschickt ab** und halten den Zuschauer „am Ball“. Die Personenzeichnung und der Handlungsablauf sind orientiert am Originalmärchen und frei von jeglichem Kitsch. Viel Gelegenheit zum Spiel sorgt für ordentlich Leben auf der Bühne.



(Freilichtbühne am Brenzursprung Königsbronn)

Das überzeugte zuletzt die Freilichtbühne am Brenzursprung in Königsbronn, die eine „bunte und lebendige Inszenierung“ zeigte, die an manchen Stellen sogar zu „spontanem Beifall“ führte (Zitate: Heidenheimer Zeitung; 30.06.2015).

Eine gute Wahl für größere Ensembles, die einmal ein Märchen jenseits der Brüder-Grimm-Klassiker aufführen möchten.

Die Schöne und das Biest

Ein Familienstück frei nach dem französischen Märchen von Mme. Leprince de Beaumont von Christa Margret Rieken
3 Damen, 5 Herren, 1 Dek.

Die zeitlose Geschichte von der Macht der Liebe, die über Egoismus, Neid und Gier siegt, erstrahlt hier **in erfrischend heutigem Gewand**.



(Theater Mischpoke © WN)

Mit heiteren Nebenfiguren wie der Zofe Kathrinen und dem Knappen Bertram, mit einer (fast) bösen Hexe und einer hinreißend selbständigen, energischen Heldin bietet dieses Märchen **Spaß und Spannung für die ganze Familie**.

Nach der erfolgreichen Uraufführung in München konnte man die flotte Bühneneinrichtung von Christa Rieken nun als Weihnachtsinszenierung des Eutiner Theaters Mischpoke bewundern. „Es ist eine der schönsten Liebesgeschichten überhaupt“, schwärmt „Der Reporter“ am 28.11.2015 in seiner Kritik. Riekens Bühnensfassung hatte den Regisseur des Theaters, Alexander Grau, sofort überzeugt: „das ist einfach klasse“, zitiert ihn „Der Reporter“ selbigen Datums. Und weiter: „Ich wollte das Märchen nicht so märchenhaft erzählen, nicht bauschig und sahnig“, sagt Alexander

Grau ... „Unsere Version ist geerdeter, bietet eine realere Perspektive“.

Kurz: Ein Bühnenmärchen, das den Spagat zwischen Gestern und Heute problemlos meistert und für das sich sicherlich noch viele Theater und deren Besucher begeistern werden.

Sebastian Sternensputzer und der Sonnenstrahl

Ein Märchenspiel von Christina Stenger
4 Damen, 4 Herren, 3 Dek.

Wanda Wolkenfrau ist ganz aufgeregt: Irgendjemand hat ihr die Sternenuhr gestohlen! Und zu allem Überfluss auch noch den Schlüssel, mit dem sie jeden Morgen das Tor zum Tag aufschließt! Oh nein, oh nein! Das kann doch nur einer gewesen sein: der fiese Schattenmann, der nur danach strebt, das Licht aus der Welt auszusperrern.



(Fidelitas Dorstfeld Dortmund)

Da hilft nur eins: Sebastian Sternensputzer – ein ausgemachter, aber sehr liebenswerter Faulenzer – muss aktiv werden. Gemeinsam mit Siegfried Sandmann, den Sternenhüpfern Schnick und Schnack, Michael Milchmann, seiner geliebten Sonja Sonnenstrahl und vor allem mit den zuschauenden Kindern, die phantasievoll und mitreißend

in das **ebenso spannende wie poetische Geschehen** einbezogen werden, gelingt Sebastian die Rettung vor der ewigen Dunkelheit.

Begeistert aufgenommen wurde dieses charmante Kinder-Stück zuletzt bei der Inszenierung von Fidelitas Dortmund. „**Der große Beifall, die glänzenden Augen der Kinder, aber auch der vielen Erwachsenen** zeigten den Schauspielern, dass sie wohl wieder alles sehr gut gemacht hatten.“ (Wir in Dorstfeld; Dezember 2015)

Sebastian Sternensputzer und der Regenbogen

Ein Märchenstück in drei Akten von Christina Stenger
2 Damen, 5 Herren, 3 Dek.

Ein weiteres tolles Abenteuer von Sebastian Sternensputzer!



(Schunterbühne Lehre)

Wieder geht es mit dem sympathischen Faulenzer Sebastian in den Himmel, um Tag- und Nacht-Abenteuer zu bestehen. Diesmal muss Sebastian, wieder begleitet von den Sternenhüpfern Schnick

und Schnack, ein Stück Sonnenglut holen, um Siegfried Sandmann zu kurieren.

umzusetzen. Zuletzt begeistert es bei den Aufführungen der Schunterbühne Lehre.



(Schunterbühne Lehre)

Königin Sonne aber ist gar nicht gut aufgelegt, weil Klecks und Plitsch, die für den Regenbogen verantwortlich sind, sich verkracht haben ...



(Schunterbühne Lehre)

Das ist erneut eine phantasievolle Geschichte aus der Feder von Christina Stenger, die es wie keine andere versteht, mit einfachen Mitteln kindgerechtes, phantasievolles Theater zu schaffen. Und das Ganze unter tatkräftiger Mithilfe des jungen Publikums, das dieses Erlebnis meist mit Begeisterung in Erinnerung behält.

Auch ohne Kenntnis des ersten Teils ist dieses Märchenstück leicht zu verstehen und

Sindbad, der kleine Seefahrer

Ein Theaterstück für große und kleine Kinder nach dem Märchen aus 1001 Nacht von Jan Bodinus 3 Damen, 5 Herren, 8 Schauspielerinnen/Schauspieler in 27 Rollen. Der Gewürzhändler kann sehr gut vom Regieassistenten/der Regieassistentin übernommen werden. Sollte das Ensemble größer sein, so können bis zu 27 Schauspielerinnen und Schauspieler besetzt werden., Verw.

Es herrscht eine schrecklich Dürre in Bagdad – und weit und breit ist kein Regen in Sicht. Abhilfe könnte der Geist aus der Wunderlampe des Sultans schaffen, doch die Lampe ist kaputt! Sindbad, sein Freund Hassan und Sultanstochter Scheherazade machen sich daher mutig auf den Weg, die sieben verloren gegangenen Edelsteine der Lampe zu finden, um diese wieder funktionstüchtig zu machen. Ihre Reise birgt allerhand Abenteuer und ungewöhnliche Erlebnisse: Der Rücken eines Walfisches, die Klauen des Vogels Roch und ein fliegender Teppich dienen

als Transportmittel über Meere und Wüsten bis nach Ägypten. Dabei treffen die drei Abenteuerer so manche bekannte Figur: Ali Baba und die vierzig Räuber zum Beispiel, Aladin (ebenfalls Wunderlampen-Besitzer), die Sphinx, eine Mumie und den ägyptischen Prinzen Ramses. Letztlich gelingt es den Freunden, alle Edelsteine zu finden und somit ihre Heimatstadt vor der Dürre zu retten.

Dieses Theaterstück haucht einem famosen Abenteuer viel Leben ein. Es ist wie geschaffen für ein opulentes Bühnenspektakel, dabei ein Fest für Darsteller wie Publikum gleichermaßen. Und mit seiner Variabilität in der Besetzung dürfte es für nahezu jedes Ensemble bestreitbar sein.

Sonne, Mond & Sterne

Ein Theaterstück für Kinder von Paula Bettina Mader 1 Dame, 1 Herr, Verw.

Ein himmlisches Kabinettstückchen voll Poesie:

Zwei Schauspieler spielen die Geschichte, als Sonne und Mond vom Himmel stiegen: die Sonne, die in den Mond verliebt ist; der Mond, der die Sonne zwar blendend findet, aber ihre heißen Strahlen fürchtet – und ein bisschen auch ihr glühendes Temperament. Ängstlich nimmt er Reißaus – und begegnet dabei dem Bären, dem Krieger und den Fischen. Das hilft ihm, zu verstehen, dass jeder für etwas geschaffen ist, und dass das „Was“ sehr unterschiedlich sein kann. Erst als Sonne und Mond ihren Platz erkannt haben, finden sie ein schönes Miteinander: Sie begegnen

sich am Himmel, in dem sie Tag und Nacht teilen.

Diese kleine, sehr feine „himmlische Romanze“ (FAZ; 15.11.2000) für Kinder wird seit nunmehr 15 Jahren regelmäßig in einer bezaubernden Inszenierung am Theaterhaus Frankfurt gezeigt. Zu Beginn des Jahres 2015 war es wieder soweit. Bettina Maders Bühnenstück, das für große Fragen eine bestrickende poetische Form findet, konnte im Januar und Februar wieder bestaunt werden. Und es wird wohl wieder so gewesen sein, wie beim Start der Inszenierung im Jahr 2000: „statt großer Fragen sieht man am Ende in große Augen, die über die Farben und die fantasievollen Kostüme staunen. Wer nun noch wissen möchte, welchen Platz die Sterne am Himmel haben, der sollte sich dieses kleine, poetische und liebevoll inszenierte Stück, das auch viel über Ängste und Möglichkeiten des Zusammenlebens erzählt, selbst anschauen.“ (Frankfurter Neue Presse; 08.11.2000)

Das Spiel mit dem Löwen

(Androcles and the Lion)
Commedia dell'arte von Aurand Harris. Deutsche Bearbeitung Rudolf Bremer
1 Dame, 5 Herren, variable Grunddek.

Ein Theaterspaß mit Masken, Musik, Tanz und viel Phantasie:

Isabella darf ihren Lelio nicht heiraten. Da muss sich der Sklave Androklos etwas einfallen lassen, um den alten Pantalone zu überlisten. In seinem Abenteuer hilft Androklos sogar einem Löwen, indem er ihm einen Stachel aus der Pfote zieht. Das nützt ihm später, als er gefangen wird und in einer

Arena einem Löwen zum Fraß vorgeworfen werden soll. Androklos hat Glück, dass es gerade „sein“ Löwe ist, der ihn dann auch verschont – und mit Androklos, Lelio und Isabella gemeinsam wird der Löwe auch Pantalone eine Lektion erteilen und dem Paar zum Liebesglück verhelfen.

Dieser Commedia dell'arte-Spaß mit den typischen Figuren des Dieners, des Liebespaars und des gestrengen Pantalones wird mit einem tierischen Charakter angereichert und erzählt neben der klassischen Liebesgeschichte, die der gewitzte Androklos zu einem glücklichen Ende bringt, zugleich auch „die spannende Geschichte einer außergewöhnlichen Freundschaft zwischen Mensch und Tier“ (Tangstedt/Bönningstedt; 05.12.2015). Ein besonderer Reiz des Textes ist seine Versform.

wurde viel gelacht und geklatscht. Die Versform kam an“, berichtete das Pinneberger Tageblatt (01.12.2015).

Die Spielverderber oder Das Erbe der Narren

Eine komische Tragödie in fünf Akten von Michael Ende
7 Damen, 5 Herren, 1 Dek.

Zwölf einander gänzlich unbekannte Menschen treffen sich voll hoher Erwartung in einem Palast. Dort sollen sie alle eine verheißungsvolle Erbschaft antreten. Das Problem bei der Sache: An das Erbe kommen sie nur, wenn sie gemeinsam ein Rätsel lösen. Und dies scheint in dieser Gesellschaft von Egoisten und Intriganten eine schier unlösbare Aufgabe zu werden.

Autors leuchtet menschliche Abgründe geballt und schonungslos aus wie kaum ein anderes. Ende selbst bezeichnete es einmal als eine „metaphysische Metapher, in der das verfallende Schloss sinnbildlich für die Welt steht“ (Südkurier; 08.02.2006).

beeindruckende Weise vermittelt. Intensiv wurden die Zuschauer in die Handlung gezogen. ... Das Publikum war fasziniert“, war im Südkurier (13.04.2015) zu lesen. „Trotz der relativ langen Spieldauer kommt keine Langeweile auf.



(Zeller Kultur © Holger Fröhlich)

Ist die Uraufführung des Stückes schon einige Jahrzehnte her, so hat es zu keiner Zeit an Aktualität verloren. Denn die wichtige Frage nach Solidarität und Mitmenschlichkeit in einer Gesellschaft stellt sich fast täglich neu.

Sehr oft beschäftigen sich Schultheatergruppen mit dieser wichtigen Thematik, so im letzten Jahr zum Beispiel die Gymnasien Alzey und St. Pius in Coesfeld, oder auch die Waldorfschule Chemnitz. Dort wurde die finstere Entwicklung der Gemeinschaft „auf anschauliche Weise von den jungen Schauspielern auf die Bühne gebracht“ (Blick Chemnitz; 18.03.2015). Doch auch jenseits von Bildungseinrichtungen zeigen Bühnen dieses bedeutende Stück. Der Verein Zeller Kultur aus Radolfzell zum Beispiel legte damit im April und Mai 2015 einige vielbeklatschte Aufführungen hin. „Der Tanz um das goldene Kalb konnte vor ausverkauftem Haus beginnen und wurde dem Publikum auf

Vielmehr ist der Zuschauer gespannt auf jede neue Wendung dieser menschlichen Versuchsanordnung“, berichtete das Wochenblatt Radolfzell (22.04.2015). Zu sehen war die meisterliche Grotteske, die man im Leben mindestens einmal gesehen oder gespielt haben sollte, auch im Bremer Stadt-Theater Vegesack.

Sterntaler

Ein Weihnachtsmärchen von Manfred Hinrichs nach den Brüdern Grimm mit der Musik von Michael Meyer und Stefan Hiller
4 Damen, 3 Herren, Verw.

Die Geschichte des armen, doch erstaunlich großzügigen Mädchens, das sogar bei Eiseskälte sein letztes Hemd für andere gibt, haben Bühnenautor Manfred Hinrichs und die Komponisten Michael Meyer und Stefan Hiller in eine wunderschöne Musicalfassung gegossen. Ihr besonderer Charme liegt in der wohltemperierten Mischung aus Herz und Witz. Vor allem die Waldtiere lockern die düster-melancholischen Züge der Grimm'schen Vorlage auf



(Das Spiel mit dem Löwen; Theaterverein Rellingen © WN)

Zuletzt besonders gefallen hat diese Komödie bei den Aufführungen des Theatervereins Rellingen. Die Geschichte „berührte nicht nur die Jungen und Mädchen. Die Kinder fieberten mächtig mit, einige hielt es kaum auf den Stühlen. Es

Schon nach kürzester Zeit kämpft jeder nur für seinen eigenen Vorteil. Was der Gruppe erst zu spät aufgeht: Desto weniger sie an einem Strang ziehen, desto mehr entwickelt sich der glänzende Palast in eine gefährliche Ruine ...

Das erste Theaterstück des vor allem durch seine Jugendbücher berühmt gewordenen

und sorgen für märchenhafte und komische Momente.

In der vergangenen Adventszeit zeigte der Theaterkreis Holzgerlingen das Musical als Weihnachtsmärchen. Dass sich der Stoff dafür bestens eignet, versteht sich von selbst. Die stimmungsvolle Musik trägt ihren Teil dazu bei. Ein gefühlsvolles und unterhaltsames Stück, das mit seiner überschaubaren Besetzung einfach umsetzbar ist. Für die Aufführung ist eine Halbplayback-Version erhältlich.

Das tapfere Schneiderlein

von Robert Bürkner. Neufassung von Rolf B. Wessels
2 Damen, 5 Herren, Stat., 3 Dek.

Diese Bühnenfassung von Rolf B. Wessels basiert auf einer bereits bestehenden von Robert Bürkner.



(Spielschar Materborn)

Wessels hat die ausladende, fröhliche Fassung Bürkners in diesem Fall verdichtet. Er rückt die Abenteuer des Schneiderleins in den Mittelpunkt und setzt diese **sehr spannend, kindgerecht und auch sehr komisch** in Szene. Einige Tiere werden von Statisten oder Puppen übernommen und die Darstellerzahl somit überschaubar gehalten. Besonders schön ist

die Rolle des Schneiders, der jungenhaft frech daherkommt, viel reimt und das sehr originell und mit viel Sprachwitz.

Anfang dieses Jahres gefiel dieses Bühnenmärchen bei den Aufführungen der Spielschar Materborn. „Die jungen Darsteller spielten ihre schauspielerischen Talente voll aus und begeisterten das Publikum. ... Es war schon eine Freude, das Geschehen auf der Bühne zu erleben“, freute sich das Klever Wochenblatt (13.02.2016).

Neben dieser komprimierten Fassung des bekannten Märchens bieten wir natürlich auch die ausgeschmücktere Vorlage von Robert Bürkner an, die ein großes Spielangebot liefert. Weitere kleine (nur vier Darsteller/innen) bis größere (11 Darsteller/innen), traditionelle oder modernere Varianten des Märchens, oder auch Musicalversionen, finden Sie bei uns ebenso. Die Angebote sind so unterschiedlich wie die Autoren, alle haben ihren eigenen Charme. Mehr Informationen finden Sie unter dem Stichwort „Das tapfere Schneiderlein“ auf unserer Homepage: www.vvb.de

Das tapfere Schneiderlein

Märchen nach den Brüdern Grimm von Cornelia Stein und Frank Grupe mit der Musik von Stefan Hiller. Liedtexte: Cornelia Stein und Frank Grupe, Mitarbeit: Stefan Hiller
3 Damen, 4 Herren, (Mindestbesetzung); spielbar auch mit 4 Damen, 3 Herren; insgesamt auf 12 Darsteller/innen erweiterbar

Ein ganz neues „Schneiderlein“ können wir zu unserer großen Freude noch in unsere Reihe aufnehmen: Die als Weihnachtsmärchen 2015 am Hamburger Ohnsorg-Theater

uraufgeführte Fassung von Cornelia Stein und Frank Grupe **besticht durch ihren fröhlichen, lockeren Ton und ihr temporeiches Arrangement.**



(Ohnsorg Theater © WN)

Abwechslungsreiche, sehr eingängige Songs von Stefan Hiller sorgen weiter für gute Laune und die richtige Prise Sentiment. Vor allem an die jungen Zuschauer ist gedacht bei den spielfreudigen, kurzen Szenen, den ulkigen reimenden Riesen, dem zankenden Paar aus Hofdame Wally und Haushofmeister Albert, oder etwa dem Wildschwein, das um das Einhorn Karfunkel wirbt. Das Ganze präsentiert sich **gespickt mit ordentlich Wortwitz und kindgerechtem Humor.** Aber auch für die Erwachsenen sind einige herrliche Pointen dabei. So sorgt diese Bühnenadaptation für **ein durchweg heiteres Theatererlebnis**, besonders für die Kleinen, aber auch für die Großen. Sie ist wunderbar geeignet für Kinder ab vier Jahren. Das bestätigt zum Beispiel der Premieren-Bericht des Hamburger Abendblattes (23.11.2015): „Anderthalb Stunden plus Pause ist nicht kurz – trotzdem

ist der Nachwuchs im Urteil eindeutig: „Nochmaaaal!“ – Gerne doch.

Der Teufel mit den drei goldenen Haaren

Nach einem Märchen der Brüder Grimm von Marc Gruppe
6 Damen, 4 Herren, Verw.

In acht Bildern erzählt diese Märchenadaptation die bekannte Geschichte vom Glückspilz, der auszieht, die guten Weissagungen der Fee wahrzumachen.



(Märlitheater Obwalden Sarnen)

Fast wie nebenbei gelingt es ihm, auch die unfreundlicheren Zeitgenossen, mit denen er es zu tun bekommt, auf seine Seite zu ziehen. Selbst ein machtsüchtiger König und ein eitler Teufel haben gegen seine guten Sterne keine Chance ...



(Märlietheater Obwalden Sarnen)

In einem **sehr spannenden und geschickt entwickelten Stationenspiel** werden märchenhafte und burleske Elemente zu einem bunten Spektakel vermischt.

Dementsprechend häufig entscheiden sich Bühnen für dieses schöne Märchenstück. Im letzten Jahr war es zum Beispiel bei der St. Galler Bühne zu sehen, oder auch im Märlietheater Obwalden im schweizerischen Sarnen. Die dortige

Inszenierung zum Jubiläum des Theaters geriet zu einem „märchenhaften Geschenk“, wie die Obwaldner Zeitung (30.11.2015) die „fantastische Inszenierung“ (ebda.) pries. „Ein wahrer Glücksfall!“, war dort weiter zu lesen, „vor



(Märlietheater Obwalden Sarnen)

Das Ergebnis bietet alles, was man von einem richtigen (Bühnen-)Märchen erwartet: **Spannung, Komik, mit viel Fantasie ausgestaltete Figuren und Szenen, das Ganze sehr kindgerecht verpackt und angereichert mit feinen poetischen Momenten.**

allem, weil da ein Kind so viel Schönes, Spannendes und Gutes erleben darf, wie es sich jedes Kind für sich und seine Welt wünscht.“

Eine „märchenhafte Bilderflut“ (Bergsträßer Anzeiger; 13.11.2015) zündete auch das Bensheimer Pipapo Keltertheater. Besonders gefiel

dem Bergsträßer Anzeiger (13.11.2015) an dem Stück: „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ deckt sicherlich kein typisches Muster eines Märchens der Brüder Grimm ab, das das Gute und Böse gegenüberstellt. Hier werden feine Zwischentöne sichtbar, Kontraste gespiegelt und mit Paradoxien gespielt.“



(Calluna Bühne Schneverdingen)

„Einen Riesenbeifall“ (Schneverdingener Zeitung; 10.12.2015) gab es nicht zuletzt bei den Aufführungen der Calluna Bühne Schneverdingen.

Urmel aus dem Eis

Musical für große und kleine Kinder nach dem Kinderbuch von Max Kruse. Bühnenbearbeitung Frank Pinkus. Musik Ines Lange & Jan-Henning Preuß
4 Damen, 5 Herren, Verw.

Auf der Insel Titiwu, auf der neben Professor Habakuk Tibatong und Pflegesohn Tim Tintenklecks nur sprechende Tiere wie Ping Pinguin und Seele-Fant leben, ist ein Eisberg mit einem Ei angespült worden. Und aus dem Ei schlüpft ein seltenes Urzeit-Tier: das Urmel. Das ist eine Sensation! Leider erfährt auch König Pumponell von Pumpolonien von der Sache und fliegt los, um das Urmel zu jagen ...

Auch im vergangenen Jahr war das beliebte Urzeitwesen wieder einmal **ein Bühnen-Dauerbrenner** – diesmal bei Schulen, Theatervereinen, privaten Bühnen und großen Freilichtspektakeln.



(Schleswiger Spieldeel)

Kein Wunder, denn neben der beliebten Geschichte von Max Kruse geben die **liebevoll gezeichneten Tierfiguren mit ihren Sprachfehlern und auch die Ohrwurm-verdächtigen Songs** dieser Bühnenfassung viel Leben und einen ganz besonderen Charme.



(Schleswiger Spieldeel)

So geriet zum Beispiel die Inszenierung der Freilichtbühne Nördlingen „**ganz besonders bezaubernd**“ (Augsburger Allgemeine; 06.07.2015). „Richtig Spaß machten auch die vielen originellen und witzigen Einfälle“, lobte die Augsburger Allgemeine (s.o.), und berichtete weiter: „Das Premierenpublikum war von der sehr unterhaltsamen Nördlinger Fassung der bekannten Geschichte aus der Augsburger Puppenkiste restlos begeistert.“

Auch auf der Waldbühne Otternhagen wurden die „Abenteuer auf der Insel Titiwu von den kleinen und großen Zuschauern mit großer Begeisterung angenommen“ (Die Harke – Nienburger Zeitung; 16.07.2015).



(Theater Schwarzenbek © WN)

„Reichlich Applaus“ erteilte die „kurzweilige Bühnenversion“ (Zitate: mittelhessen.de; 12.07.2015) zum Beispiel auch bei den Aufführungen des Jugendtheaterprojektes der Stadt Wetzlar.



(Amateurtheater Menden)

Viel Lob war jüngst auch im Lüdenschneider Anzeiger (26.01.2016) anlässlich der Darbietungen des Mendener Amateurtheaters zu lesen: „Mit eingängigen Liedern würzten die Mendener ihr erfrischendes, fesselndes Spiel“,

hieß es dort. Oder auch: „Eine kleine Meisterleistung gelang den tierischen Akteuren mit den lustigen Sprachfehlern, die nicht auszurotten waren. Mit ‚pf‘ statt ‚sch‘ (Ping), ‚tsch‘ statt ‚z‘ (Wawa) und ‚ä‘ statt ‚i‘ und ‚e‘ (Schusch) sorgten

die sprechenden Tiere für manchen Lacher.“ Das Fazit: „Nach der letzten Szene gab es von den Zuschauern **tosenden Beifall für ein rundum gelungenes, liebevoll inszeniertes und stark gespieltes Stück.**“

Neben den genannten Produktionen durfte man das Urmel-Musical in der Theatersaison 2015 auch in Essen, Nachrodt, Schleswig, Schwarzenbek und Wetter erleben.

Vom Fischer und seiner Frau

Ein Märchen nach den Brüdern Grimm zum Mitmachen und Zuschauen von Karlheinz Komm
2 Damen, 2 Herren, 1 Dek.

Ein Märchen als episches Theater: Mit einem sehr kleinen Ensemble wird die gleichnishaft Geschichte vom Aufstieg und Fall der habgierigen Ilsebill und ihres Mannes auf die Bühne gebracht – und zwar in erster Linie gemeinsam mit den Kindern, die auf der Bühne

viele Rollen übernehmen und das Geschehen auch akustisch begleiten sollen. Das ermöglicht eine **fröhliche Mitmach-Stimmung im Publikum.**



(NDB Ahrensburg © WN)

Ebendiese gab es zuletzt bei der Weihnachtsproduktion der NDB Ahrensburg. Dem Stormarner Tageblatt (26.11.2015) gefiel an dem Stück besonders: „Arm und glücklich, reich und unzufrieden! Mit diesem Klischee spielt das Stück ... Die Geschichte ist **spannend erzählt und regt zum Nachdenken an.**“

Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen

Ein zauberhaft komisches Gruselmärchen von Jan Radermacher nach dem Original der Brüder Grimm
3 Damen, 4 Herren, Stat., 6 Dek.

Hannes kennt keine Furcht. Weder der Gang über den Friedhof noch Schauergeschichten jagen ihm Schrecken ein. Selbst die Begegnung mit dem untoten König Ambrosius lässt ihn unberührt. Die Suche nach der Furcht führt ihn, gemeinsam mit Ambrosius und der als Junge verkleideten Elisa, ins Schloss des Seelen sammelnden Schattenkönigs. Hier begegnet Hannes der in zwei Hälften geteilten Shou-

Shou, einer Skelettarmee und dem Schattenkönig selbst. Doch das Fürchten lernt er schlussendlich auf ganz unerwartete Art ...

Eine **psychologisch schlüssige, durch temporeichen Slapstick-Humor und eine kräftige Dosis Gruselkomik unterhaltsam ergänzte Bearbeitung** des bekannten Grimm'schen Märchens können wir Ihnen mit dieser Neu-Bearbeitung von Jan Radermacher anbieten. Sie wurde bei den Brüder-Grimm-Festspielen Hanau 2014 als Siegerstück des Autorenwettbewerbs mit überwältigendem Erfolg uraufgeführt. Radermacher setzte sich mit seiner Märchenadaption gegen 31 Mitbewerber aus dem deutschsprachigen Raum durch.

Die Presse war angesichts der Inszenierung voll des Lobes. „**Tiefgründig, komisch und mit vielen überraschenden Wendungen**“, hieß es zum Beispiel in der Hanau-Post (17.01.2014). „Das Siegerstück des Autorenwettbewerbes **sorgte als zauberhaft-komisches Gruselstück für beste Unterhaltung**“, war im Main-Echo (10.06.2014) zu lesen. „Stringente Dialoge, gepaart mit Witz folgen einem klaren Handlungsstrang, ohne sich in Nebenschauplätzen zu verlieren. Mit der Frage der Prinzessin Elisa ‚Hast Du kein Gefühl? Spürst Du denn nichts?‘ benennt das Märchen zugleich eine Fragestellung unserer Tage, wenn es für viele, und nicht nur Jugendliche, darum geht, sich dieser lästigen Stimmungen zu entledigen“, hebt die Hanauer Post/OP online (10.06.2014) den hochaktuellen Ansatz der Bühnenbearbeitung hervor. Kurz und bündig fasst es die FAZ (10.06.2014) zusammen:

„Den Zuschauern wird ein eigenes, erfrischend anderes Stück präsentiert.“

Wir freuen uns sehr, dass wir diese großartige Neufassung des Märchens in unser Programm aufnehmen konnten und wünschen diesem Stück auch in Zukunft den Erfolg, den es verdient.

Wachgeküsst

Das Dornröschen-Musical nach und mit den Brüdern Grimm, aufgeschrieben von Christian Berg und Melanie Herzig mit der Musik von Konstantin Wecker
3 Damen, 3 Herren, Verw.

Ein weiteres, **Hit-verdächtiges Familienmusical** von Christian Berg – diesmal mit Co-Autorin Melanie Herzig – mit unvergleichlichen Songs des bekannten Liedermachers Konstantin Wecker!



(Akademie für Darstellende Kunst Bayern)

Diesmal hat sich dieses Kreativteam des Dornröschen-Stoffes angenommen, und wieder fällt das Ergebnis **äußerst Bühnentauglich und sehr humorvoll** aus: Durch die bekannte Geschichte führen nämlich Wilhelm und Jacob Grimm höchstpersönlich. Doch hier und da bringen die älteren Herren so einiges durchein-

ander. Und so begegnet man im Königshaus neben dem Hofstaat, der Prinzessin und natürlich der beleidigten Fee auch ganz unerwarteten anderen Märchenhelden. – Ein großer Spaß, an den sich Jung und Alt sicherlich noch lange erinnern werden!

Seit September 2015 bis März 2016 ist dieses mitreißende Familienstück zum Beispiel in Regensburg zu sehen bei den Aufführungen der Akademie für Darstellende Kunst Bayern.

Weihnachten im Märchenland

Kinderstück von Belinda Ley
2 Damen, 6 Herren, spielbar auch mit 1 Dame, 2 Herren, 1 Dek.

Vor dem Wolkenhaus von Frau Holle ist die Hölle los: Der Weihnachtsmann hat sich durch den bösen Einfluss der Hexe einen Fuß verstaucht und kann nun unmöglich zur Erde reisen, um die Weihnachtsgeschenke zu verteilen. Fünf bekannte Märchenfiguren, unter ihnen der Wolf, das Tapfere Schneiderlein und Hans im Glück, bewerben sich nun um die Vertretung. Aber die böse Hexe will diese gute Tat verhindern und entwickelt immer neue Untaten, um die Kinder auf der Erde zu ärgern. Also muss zunächst einmal der Hexe das Handwerk gelegt werden ...



(Theater am Inn, Simbach)

Der Autorin gelingt es meisterhaft, die bekannten Märchenfiguren in einen neuen Kontext zu stellen, der ebenso witzig wie spannend ist und die Kinder mitnimmt auf eine aufregende Fahrt, zu deren Gelingen sie wesentlich beitragen werden.



(Henneberg Bühne Poppenbüttel)

Überzeugt hat das in der letzten Weihnachtsmärchenzeit das Theater am Inn in Simbach oder auch die Hamburger Henneberg-Bühne, von wo berichtet wird: „Schon in der Pause sind die Kinder begeistert, die böse Hexe ist in aller Munde“ (Alster-Anzeiger; 10.12.2015). Dieses Kinderstück empfiehlt sich für alle, die ihr Publikum zur Adventszeit einmal mit ihrem Weihnachtsmärchen überraschen möchten, ohne auf klassische bekannte Figuren verzichten zu müssen.

Der Zauberer von Oz

(The Wizard of Oz)
von Manfred Hinrichs Bettinger nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Lyman Frank Baum
4 Damen, 5 Herren, Kinder, Verw.

Ein mächtiger Wirbelsturm schleudert Dorothy und ihren Hund Toto in ein magisches

Land. Leider landet das Mädchen zu unsanft auf der bösen Hexe des Ostens – und macht sich somit gefährliche Feinde. Dabei will Dorothy doch nur wieder nach Hause! Wider Willen steckt sie mitten in einem aufregenden Abenteuer,

in dem es gilt, den Zauberer von Oz zu finden. Auf dieser Suche macht sie sich zum Glück gute Freunde, die sie auf der Reise begleiten, und die ihrerseits auf Hilfe des Zauberers hoffen: die Vogelscheuche, die gern weniger Stroh im Kopf hätte, den Blechmann, der ein warmes Herz ersehnt, oder den ängstlichen Löwen auf der Suche nach mehr Mut. Gemeinsam stellen sich die Freunde jeder Gefahr, um an ihr Ziel zu kommen ...



(Laienspieler Dundenheim
© braxart/neuried)

Das spannende amerikanische Märchen kommt in dieser Bühnenfassung fröhlich und wenig düster daher.



(Laienspieler Dundenheim
© braxart/neuried)

Manfred Hinrichs Bettinger **legt den Akzent bewusst auf kräftig gezeichnete, wunderbar ausspielbare Rollen und lockert den Nervenkitzel immer wieder mit kindgerechtem Humor auf.**

So schafft er ein Theatererlebnis zum Mitfiebern, ebenso packend wie lustig als auch auch anrührend. „**Ein höchst mitreißendes Stück Kindertheater**“, urteilte die Badische Zeitung (08.01.2016) jüngst anlässlich der Premiere der Laien Dundenheim aus Neuried. „Modern kam es daher, mit viel Wortwitz, Situationskomik ... Dazu kam natürlich durch allerlei Bösewichte ein hohes Spannungspotenzial“, hieß es dort treffend weiter.

Zu erleben war das Abenteuer im vergangenen Jahr zudem in Köln und München. Auch in diesem Jahr stehen weitere sehenswerte Produktionen an.

Der Zauberlehrling rettet den Weihnachts- mann

Kindertheaterstück
von Inga Hellqvist
mind. 5 Darsteller, Verw.

Am Nordpol herrscht helle Aufregung: Zwei Tage vor Heiligabend liegt der Weih-

nachtsmann mit Grippe im Bett. Wenn nicht schnell ein Wunder geschieht, muss die Bescherung in diesem Jahr ausfallen. Eine Katastrophe! Rentier Rasmus rast ins entfernte Schweden, um Hilfe bei Zauberer Malkolm zu finden.



(Heikendörper Speeldeel)

Doch auch der alte Zaubermeister ist ratlos, benötigt er doch für einen wirkungsvollen „Anti-Grippe-Zauber“ frischen Glücksklee, und der wächst auf den schwedischen Wiesen nun mal nur im Sommer. Jetzt ist guter Rat teuer. Rasmus ist verzweifelt. Da bieten Malkolms Zauberschüler Fidelius und Paulina, die eigentlich zu ein paar Tagen Straf-Schule verdonnert wurden, ihre Hilfe an. Besser als nichts tun, denkt sich Rasmus, und nimmt die beiden heimlich mit zum Nordpol. Und das sollte seine beste Entscheidung gewesen sein, denn die vorwitzigen Kinder finden schnell heraus, dass am Nordpol irgendetwas nicht mit rechten Dingen zugeht ...

Inga Hellqvist hat mit ihrer kindgerechten Abenteuer-Geschichte über die Liebe unter den Menschen **ein echtes modernes Weihnachtsmärchen** geschaffen, das nun schon das dritte Jahr in Folge sein Publikum verzaubert. So „lockte“ es

zum Beispiel „viele Besucher“ (HZ; 25.11.2015) in die Giengener Theaterkiste Burgberg und „sorgte für Staunen“ (ebda.). Über die **„abenteuerliche Reise an den Nordpol voller Witz, Charme und Magie“** (Förde Kurier; November 2015) freu-

te man sich auch als Gast der Heikendörper Speeldeel. „Die kleinen Zuschauer waren von der ersten Sekunde an gebannt von der bunten Geschichte und auch aus den hinteren Reihen tönte verdächtig oft ein lauter Lacher oder ein unüberhörbares Staunen. **So macht Weihnachtsmärchen allen Besuchern mächtig Spaß**“ (ebda.).

Zwerg Nase

Nach Motiven des Märchen von Wilhelm Hauff für die Bühne neu erzählt von Marc Gruppe
9 Damen, 6 Herren, Verw.

Jakob, Sohn eines Gemüsehändlers, zieht durch eine unvorsichtige Bemerkung den Zorn der Hexe Kräuterweis auf sich. Zur Strafe verwandelt sie ihn mit einer magischen Kräutersuppe in einen Zwerg mit einer riesigen Nase. Niemand erkennt ihn wieder, man nennt ihn nur noch „Zwerg Nase“. Einen Vorteil hat das Ganze aber doch: Durch die Verwandlung avanciert Jakob nun zu einem begnadeten Koch. So wird er der neue Küchenmeis-

ter im Schloss der naschhaften Herzogsfamilie von Pummelonen. Dort kann er gemeinsam mit seinen neu gewonnenen Tier-Freunden Gans Mimi, Mäuschen Tips und Katze Maunz dem Sohn des Herzogs helfen, seine Hochzeit mit der schrecklichen Petrasilie, der Tochter der Hexe Kräuterweis zu verhindern. Und natürlich helfen ihm die Freunde auch, das Gegenmittel gegen den bösen Zauber zu finden ...

Die eigentlich eher traurige Geschichte erfährt in der mit einigen drolligen neuen Figuren gespickten Bühnenversion von Marc Gruppe eine Wendung zum durch und durch Positiven. Ein großer Spaß für die ganze Familie.



(Schloßspiele Neumarkt)

Bei den Schloßspielen Neumarkt erntete das heitere Bühnenmärchen zuletzt „tosenden Applaus“. Es **„kam nicht nur bei den kleinen Zuschauern an, auch für Erwachsene hat es Charme“** (Mittelbayerische Zeitung; 30.11.2015).

Sämtliche aufgeführten Theaterstücke können bezogen werden bei:

Vertriebsstelle und Verlag
Deutscher Bühnenschriftsteller
und Bühnenkomponisten GmbH
Postfach 2045, 22610 Norderstedt

Fon: (0 40) 5 22 56 10
Fax: (0 40) 5 26 32 86
E-Mail: info@vvb.de
Internet: www.vvb.de

Titelfoto: „Der Feuervogel“, ecce
Salzburg; Foto: Andreas Hauch